

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 177.

Bernsprecher No. 52.

Sonntag, den 16. April.

Bernsprecher No. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Zweifeln alle ernsthaften Politiker auch nicht einen Augenblick an dem friedlichen Ausgang der das wichtigste politische Ereignis der jüngsten Zeit bildenden Samoa-Affaire, so hat doch gerade diese Affaire gezeigt, welche tiefen Hindernisse den idealen Friedensbestrebungen gegenüber stehen. Diese Hindernisse sind es, welche die harte Realität gegenüber der am 18. Mai im Haag zusammengetretenen Friedenskonferenz wühlende praktische Erfolge nicht zu erwarten sind, tritt schon äußerlich dadurch in die Erscheinung, daß verschiedene Mächte, so England, Frankreich und die Vereinigten Staaten, der Konferenz nur mit Vorbehalten beigetreten sind, welche die praktischen Ziele der Konferenz noch erheblich stärker einschränken, als dies schon von den Einberufern geschehen war. Wenn heute auch eine einstweilige, stehende Streitfrage nicht so leicht als früher in einen fruchtbringenden Zusammenstoß führt, so ist wohl eine Ursache hiervon die Verhärtung des internationalen Gerechtigkeitsgefühls, aber die Hauptursache ist und bleibt die Erkenntnis von den schweren und furchtbaren Folgen eines mit den modernen Hilfsmitteln geführten Krieges. Diese Ursache, welche uns die Sehnsucht des Friedens in weit höherem Maße als früheren Geschlechtern zusammenführt, kann durch die Friedenskonferenz naturgemäß keine Beseitigung erfahren. Sollte es der Konferenz gelingen, dazu beizutragen, daß in einigen Beziehungen es werden nicht viele sein — die Grenzlinie des Krieges gemindert wird, so werden wir schon mit diesem Resultat zufrieden sein müssen; mehr aber zu erwarten wir nicht.

Die verschiedenartig und vielfach die wirtschaftlichen und politischen Interessen der Nationen, die hier von einem höheren Standpunkt aus einen Ausgleich herbeizuführen, liegt und gerade jetzt der Streit auf und um Samoa, und dieser Streit zeigt es uns sogar in Bezug auf das Verhältnis zwischen England und den Vereinigten Staaten. Die beiden Mächte sind auf Samoa ein Herz und eine Seele, aber dieser Seelen-Verwandtschaft hindert es nicht, daß diese Mächte, die sich auf Samoa in den Armen liegen, sich an den anderen Orten des Weltalls sehr unfreundlich in den Kahren liegen. In der Samoa-Frage, die seit längerer Zeit den Gegenstand einer ersten Streitfrage zwischen den beiden Mächten bildet, ist neuerdings die Jamaica-Frage getreten. Die länderhungrigen Amerikaner haben nun Auge auf dieses Land des südlichen Pazifik geworfen, und auf der Insel selbst, die mit dem Mutterland England in Vollfreiheitlichkeit steht, nicht geringe Begehrlichkeit gefunden. Die Engländer haben somit Gelegenheit, auch Eingedenke zu erlangen, daß sie, wenn es den Amerikanern gelänge, die Monroe-Doktrin in die Tat umzusetzen, selbst in erster Linie die Leidtragenden wären. Das Wort von der „angefänglichten Gemeinschaft“ ist eben nichts als eine Phrase des englischen Imperialismus. Die Amerikaner, welche der Sache die Berücksichtigung der Ethnologie überseht, sehr viel, sonst freilich wenig Verdienste erworben hat.

Die Nationalitäten-Gemeinschaft spielt heute eben nur noch eine verschwindend kleine Rolle. Das haben die Spanier erfahren, als sie vergeblich auf den Krieg der romanischen Völker (Frankreich) gegen die Vereinigten Staaten rechneten, und die gleiche Erfahrung haben jetzt die Italiener gemacht, die trotz der romantischen Verwandtschaft des Mittellands von Tripolis durch den Vertrag von Frankreich und England gescheitert sind. In Frankreich gilt eben auch die Devise: daß jeder Mann sich selbst der Mächtige sei, und man ist dort auch allzu sehr mit der eigenen „großen Affaire“ beschäftigt, um für die Leiden und Schmerzen anderer Völker, und seien es auch Stammesverwandte, etwas übrig zu haben. Die Deutsch-Affaire denkt weniger als je daran, sich hilfsweise begnügen zu lassen. Durch die Veröffentlichungen des „Figaro“ ist ungewiss geworden, nach dem das Kriegsgesetz vom Jahre 1894 gescheitert gehandelt hat. Die Bemerkung der für das ganze Land so schädlichen und gefährlichen Affaire kann nur auf der Basis der besten Lesenswürdigkeit erfolgen.

In die Reihe der von inneren Kriegen erfüllten Länder ist neuerdings auch Rumänien getreten, wo die Parteikämpfe der jüngsten Zeit durch den Sturz Stătescu — schon der Name ist für einen Ministerpräsidenten ungenügend — in eine ganz neue Phase getreten sind. Für die deutsche Politik sind diese inneren Kämpfe in Rumänien von besonderer Bedeutung, denn die äußere Politik des Landes, die sich durch die Anhängerschaft an den Deutschen Reichthum, wird dadurch nicht berührt. Diese Politik wird in Rumänien durch den König Carol repräsentiert; auf die Person des jetzigen Ministerpräsidenten oder können wir das Wort anwenden: König kann ich mich nicht erinnern, ruhig gehen lassen!

Der projektierte Thurm auf dem Kellerskopf.

Wenden wir von einer der aussehendsten Felshöhen, die unser schönes Wiesbaden umgeben, nach Norden, so gewahren wir eine lange, wellige Linie, die in fäustlicher Höhe den Kellerskopf nach jener Richtung rasch abschließt; es ist der Zug des Trompeters und der Reutemauer, der in ziemlich gleichmäßiger Höhe, bis 540 m an-



laudes. — Der Thurm, der diese Aussicht hat, ist seit vielen Jahren gerührt und Hochwals bedeckt den Gipfel, der zur Zeit nur geringe Aussicht nach Norden und Nordost gewährt. Die Randstein aber, die im Lauf des letzten und letzten den Kellerskopf bekrönen haben, gewahren in der unterirdischen Einsamkeit des hochkammigen Büchsenwäldes geschäftiges Leben: Schon in halber Höhe des Berges hört man Hammerhieb und Rollen von Steinen und den Jura und Bellerhieb der Felsente, die die Baustelle aus einem 7 bis 8 Minuten vom Gipfel entfernten, etwa 50 Meter unter demselben gelegenen Steinbruch zur richtigen Baustelle führt. Auf letzterer gewahren wir gewaltige, regelmäßige, geschichtete Haufen von Bruchsteinen, die der Aufmauerung harren; ringsum ist der Wald durch das gütige Eingegengommen der königlichen Forstbehörde etwas abgeholt worden, damit der Thurm nicht gar zu hoch gebaut werden müsse. Umherzu müssen wir den hübschen Höhe von 18 m gegeben werden; er erfordert, wie die nebensichende Skizze, entworfen von Herrn Architekt E. R. R. hier selbst, um vorführt, über 200 ehm Maurerwerk, unter einer Mauerstärke von 1,20, oben von 0,90 m. Das Thürmchen, das der Plattform aufgesetzt ist, dient als Aussichtspunkt und dem Treppenhause, in welchem eine massive, feine Treppe zur Höhe führt; in halber Höhe des Thurms befindet sich ein Balkon zum Ausblick und zur Luft. Die Treppenhäuser, die Stufen, die Gärten, der Balkon und Teile der Brüstung, der Plattform und des aufgesetzten Thürmchens werden aus Eisenstäben hergestellt, hergestellt werden müssen, da sich der hier gebundene Taumelstiel nur zum größten Baustoff eignet. Die Baustoffen des Thurms werden nach dem Veranschlag etwa 14,000 Mt. betragen, eine Summe, an die der ausführende Betrieb, der um unsere Umgebung so verdiente Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub, die fäustlich kaum dachte. Nebenbei sei aber die Schwierigkeiten der Ausführung: Die Mauersteine sind so zum Teil am Gipfel abgebrochen, ein anderer Teil aber aus dem unteren Teil abgebrochen, die Baustelle auf dem Kellerskopf befindet sich von der Station Kellerskopf - Reutemauer, der Rheinlauf von Riedrich aus, Gärten von hier zur Baustelle gebracht werden. Das zum Mauerwerk der Bruchsteine in sehr beträchtlichem Quantum erforderliche Wasser wird in Riedrich aus dem Taunus des Riedrichs nach Kellerskopf, die 150 bis 200 Meter unter dem Gipfel liegen, die feilen Hänge hinabgeführt werden. Die Mittel, die der Rhein- und Taunus-Klub zu diesem Unternehmen zusammengebracht hat, belaufen sich auf etwa 7000 Mt., es sind größtentheils eigene Ersparnisse; etwa 1000 Mt. davon sind bis jetzt durch Sammlung zusammengebracht, 1000 Mt. hat unsere hiesige Verwaltung gütlich bewilligt. Dabei erstreckt sich der Veranschlag von 14,000 Mt. nur auf den Thurm selbst, nicht auf die im Jahre desselben angebrachte Plattform, deren Inneres als Schutzhütte gebaut ist, um zu heißen Mittel wegen nicht, obwohl sie sehr nützlich ist, schon und praktisch ist, diese Plattform vorerst nicht gebaut werden können, doch ist der Plan so ausgearbeitet, daß sie später noch angefügt werden kann. Um aus dem Bau des Thurms selbst stehenden Mittel aufzubringen, werden wir uns an die Ehrenlichkeit unserer Mitglieder und an ihre Hingebung zu tun, es ist ein hübscher und gleich gemeinsames Unternehmen, das alleseitige Unterstützung verdient. Auch von Seiten der Nachbargemeinden Sonnenberg, Rimbach, Rimbach, Rimbach, Rimbach, die den größten Vorteil von dem Bau haben, denn er wird ungeachtet der Kosten in die ganze Gegend bringen, die den Riedrich und Riedrich und Riedrich oder auch durch den Gemeindefeld der Riedrich zu erwarten sein. Die Reibung unserer Riedrich ist gern bereit, die Reibung zum Thurm, seien sie groß oder klein, in Empfang zu nehmen und über die eingegangenen Gelder, falls gewünscht, öffentlich zu mitteln. Hoffen wir, daß unsere praktische Zeit auch noch für ideale Bestrebungen etwas übrig hat!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. April.

— Geschichtskalender. 16. April. 1807: Griechische Truppen übergraben die macedonisch-thessalische Grenze, Angriff der türkischen Stationen bei Beikali, Rodos, Serbien, Belgrad, Venedig. 1807: * Dr. v. Delbrück, chemischer Professor, Ehrenbürger, 1878: * Rudolf Köhler, zu Bonn, hervorragender Philologe. 1871: Kaiser Wilhelm vollzieht die Verfassungsänderung für das Deutsche Reich. 1860: Attentat auf Kaiser Alexander II. durch Karolinski. 1848: Renommée-Veranstaltung zu Donauinseln, welche die Entdeckung der Brüder des Großherzogs von Baden, Wilhelm, die Abreise des fremden Willens u. A. folgte. 1817: * Dr. v. Delbrück, chemischer Professor, Ehrenbürger, 1818: Einnahme von Thurn durch Russen und Preußen. 1809: Sieg der Österreichern über die Franzosen bei Wagram und Scio. 1799: Sieg Napoleons über die Türken am Berg Zabor. 1788: * Georg Graf v. Sutfon, berühmter französischer Naturforscher. 1707: * Karl Julius Weber zu Langenburg, Verfasser des Demetrius.

— Residenz-Theater. Für Montag, den 17. d. M., angekündigte Vorstellung von „Der Graf von Gleichen“ muß nach dem gestern Abend eingegangenen Telegramm des Hofes Frankfurt Clair, wonach sie wegen einem Festopferabend und allgemeinen Gefälligkeitsvorstellungen für kurze Zeit am Hoftheater

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 14. April. Der Einfluss der politischen Wirren in Samoa hat sich im Laufe der Woche an der Börse recht fühlbar gemacht. Von Anfang an war man allerdings nicht geneigt, dem Zwischenfall größere Bedeutung zuzumessen, weil man die ganze Streiffrage und die damit verbundenen Interessen für zu geringfügig erachtete, als dass sie nicht durch eine diplomatische Verständigung der drei Mächte sollte beigelegt werden. Indessen diese ruhiger Beurteilung der Sachlage, die anscheinend die Vernunft auf ihrer Seite hat, liess sich doch nicht vollkommen aufrecht erhalten, als es gewiss wurde, dass Deutschland durch die Komplikation der Verhältnisse und die Stellungnahme der Kabinette in Washington und London in eine schwierige Situation gedrängt ist, in der es sich nicht mit seinem Prestige in weit höherem Masse engagiert sieht, als es der Geringfügigkeit der materiellen Interessen entspricht. Der Vorgang führt die Gefährlichkeit einer expansiven Kolonialpolitik auf drastische Weise vor Augen. Denn kaum ist es gelungen, die frühere Spannung zwischen Deutschland und jenen beiden Mächten durch eine Verständigung zu beenden, wie sie allein den wirtschaftlichen und politischen Interessen der Beteiligten entsprach und welche deshalb auch mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden war, so stellt ein ganz unvorhergesehener Zwischenfall und das diplomatische Unglück eines seiner Vertreter das Errungene wieder in Frage. Gerade die Besorgnis, dass das Verhältnis zu England eine neue Trübung erfahren könnte, auch wenn es gelang, in der vorliegenden Streiffrage eine Einigung zu erzielen, war es denn auch, welche die Börse über diese Vorgänge Verstimmlung empfinden liess. An ernsteren Komplikationen zu glauben, kann man sich trotz der Nachrichten über die blutigen Zusammenstöße nicht entschliessen. Die Verhandlungen im Reichstag werden wohl die Gewissheit darüber bringen, dass die Reichsregierung zwar mit Entschiedenheit ihren Standpunkt wahrte, aber doch mit Besonnenheit den Boden einer Verständigung suchen wird. Es erscheint bemerkenswert, dass die Course auch angesichts einer solchen politischen Verstimmlung und trotz des hohen Niveaus, auf dem sie sich befinden, eine auffallende Elastizität bewahrt haben. Wohl wurde das Couralniveau seitweils zurückgedrängt, aber das Bestreben, das verloren Getaum wieder zu gewinnen, war unverkennbar und auch auf den meisten Gebieten war Erfolg begleitet. Sehr zu Statton kam es der Börse dabei, dass die Geldverhältnisse eine weitere entschiedene Besserung erfahren haben. Schien es eine Zeit lang, als ob die plötzliche Aufwärtsbewegung des Zinsfußes in Amerika und die Steigerung des Wechselkurses die kontinentalen Märkte mit neuen Gefahren bedrohten, so sind diese Aussichten heute schon weniger beunruhigend. Am New-Yorker Platz ist eine Beruhigung eingetreten; der Wechselkurs hat wieder eine weiche Richtung eingeschlagen. Gleichwohl ist die Bank von England sehr bemüht, durch Goldankäufe ihre Reserven zu stärken, und sie hat in der That, unterstützt durch die Geldfloodung am Londoner Markt, ihren Status derart kräftigt, dass ihr Barverrath nun etwa eine Million Sterling grösser ist, als im Vorjahr. Auch bei der deutschen Reichsbank hat die Kräftigung sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Der letzte Ausweis ist durchaus befriedigend. Der Wechselbestand hat um 55 Millionen gegen 26 Millionen im Vorjahr abgenommen; der Notenumlauf allerdings etwas weniger (35 gegen 67 Mill.), aber da der steuerpflichtige Umlauf auf 32 Millionen zurückgegangen ist, so hat sich die Differenz gegen das Vorjahr wiederum vermindert. Zugleich ist der Privatdiskont erheblich leichter geworden, und es hat den Anschein, als ob diese rückläufige Bewegung sich noch fortsetzen wollte. Allerdings wachsen auf der

anderen Seite auch wieder die Ansprüche, welche an den Geldmarkt gestellt werden. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht von Stadtgemeinden und kommunalen Körperschaften Anleihen ausgeschrieben werden. Es herrscht eine wahre Hochfluth auf diesem Gebiet. Unter der Konkurrenz haben die Uebernahmescourse kommunalen Anleihen rasch eine weiche Richtung eingeschlagen und sind bereits auf einem Niveau angelangt, das die Stadtgemeinden zwingt, zum vierprocentigen Zinsfuss zu greifen. Die Uebernahme des Marktes mit billigen Kommunalpapieren hat auf dem Couralniveau der Staatspapiere einen bedauerlichen Einfluss. Während man mit der Beleuchtung des Geldstandes auf eine Besserung des Courses hätte hoffen dürfen, ist dieser weiter und weiter zurückgegangen. Die Dreiprocentigen stehen jetzt nicht unbedeutend unter dem Emissionscourse der letzten Anleihe. Zweifelslos spielt freilich bei diesem Couralniveau auch der Umstand eine Rolle, dass noch immer die Anlagen in diesen festverzinslichen Werthen gegen solche in Industriepapieren umgetauscht werden. Die Verliebe des Publikums für diese letzteren ist unbedinglich. Die Monatswerte setzen von Woche zu Woche ihre Steigerung fort, als sei deren kein Ende zu finden. Selbst die Schwankungen dieser Woche, welche die politische Verstimmlung veranlasste, sind wieder ausgeglichen oder überholt. Auf einzelnen Papieren, wie z. B. Hibernia-Aktien, war die Abweichung der allgemeinen Tendenz überhaupt ohne jeden Einfluss; infolge gewisser Fälschungsgerüchte, die indessen wohl mehr eine nachträgliche Rechtfertigung als die wirkliche Ursache darstellen, ist der Cours im Laufe der Woche um mehr als 5 p.C. gestiegen. Wie sehr sich das Couralniveau im Laufe des ersten Vierteljahres nach oben verschoben hat, zeigt die folgende Zusammenstellung:

	Cours	am 18. April 99
Bochumer	225.00	257.50
Gelsenkirchener	185	195.50
Harpener	179.30	192.90
Hibernia	191.40	208.90
Laura	217.40	236.50
Alpine Montan	199	244

Bei einzelnen Cassawerthen sind die Unterschiede noch grösser, beispielsweise: 2.1. 99 13.4. 99
Schalker Gr. u. Hüttenw. 361 548
Eckweiler 206 228.75
Stollberg Zink 154 154
Dortmunder Union 103 128
Wiener Bgr. 175 211

Die Bankwirthschaft war gegen das Rückgang der Allgemeinen Couralniveaus empfindlicher; nur für die Handelsgesellschaft ankohlte machte sich wegen der bevorstehenden Einführung an der Amsterdamer Börse einige Kaufkraft geltend; im Uebrigen blieb dieses Marktgebiet ziemlich vernachlässigt und schliesst mit Couralniveaus. Auch die von London abhängigen Werthe, besonders die internationalen Renten lagen schwach, da auch an der Londoner Börse die politische Verstimmlung Einfluss ausübte. Namentlich waren spanier gedrückt, auf die Nachricht neuer carlistischer Untriebe und das Gerücht von der Einführung einer 30-proc. Rentensteuer. Argentinier haben sich im Cours besser gehalten; dagegen waren die amerikanischen Werthe seitweils recht schwach und erholten sich erst, als die Erregung in New-York nachgelassen hatte. Unter den Cassa-Industriewerthen haben die Allgemeinen Electricitäts-Aktien eine grössere Couralniveaus erlitten. Man erklärte die Verkäufe mit der bevorstehenden Emission junger Aktien.

Verath von Geschäftsgeheimnissen. Seitdem die Gesetzgebung die Strafbarkeit gewisser Vergehen von einem Antrag des Verletzten abhängig gemacht hat, ist so Mancher, der sich gegen die Gesetze vergangen hat, in Folge unterlassener

oder unrichtiger Antragstellung straflos geblieben. Ein Kommissar B. bei Gebr. W. hatte bei seinem Austritt aus dem Geschäft vier Notizbücher entwendet und die daraus entnommene Kenntnis der Kundschaft zu unehrlichem Wettbewerb verwendet, weshalb Gebr. W. Strafantrag gegen B. stellte. Während der hierauf eingeleiteten Untersuchung stellte sich heraus, dass B. sich während seines Dienstverhältnisses bei Gebr. W. auch Kenntnis von den Bezugsquellen der Prinzipalien verschafft und ein Verzeichniss dieser Quellen dem Fabrikanten L. mitgetheilt, sowie dass L. hiervon zum Zweck des Wettbewerbs Gebrauch gemacht hat. Hierwegen hatte das Landgericht des B. wegen Verstoßes und Verraths von Geschäftsgeheimnissen und des L. aus § 9 Absatz 2 des Gesetzes vom 27. Mai 1896 verurtheilt, weil er die ihm verrathenen Geheimnisse verwerthet hat. B. beruhigte sich bei dem Urtheil, L. legte Revision ein. Das Reichsgericht, Strafsenat III, hat am 24. März 1898 auf Einstellung des Verfahrens gegen L. erkannt, weil gegen ihn ein Strafantrag nicht gestellt war. Das Verfahren gegen ihn wäre zulässig, wenn er an der That des B. theilhaftig wäre; denn ein Strafantrag findet gegen alle Theilhaftigen statt, auch wenn nur gegen einen derselben auf Bestrafung angetragen worden ist. Eine Theilhaftigkeit liegt aber nicht vor. Der Verrath eines Geschäftsgeheimnisses und die Verwerthung des Verraths zum eigenen Vortheil sind selbständige, begrifflich und inhaltlich verschiedene Straftatbestände. Der Verrath setzt nicht nur ein bestimmtes geschäftliches Verhältniss des Verräthers zu dem Geschädigten voraus, das im Falle des § 9 Abs. 2 des Wettbewerbsgesetzes entfällt, sondern er ist bereits vollendet und muss vollendet sein in dem Augenblick, in welchem das Vergehen der Verwerthung des Verraths begonnen werden kann. Der strafbare Inhalt des ersten Vergehens ist der Treubruch, die Verletzung der auf Grund des Dienstverhältnisses geschuldeten Schweigepflicht, der des letzteren verwerthender Eigennutz durch Verwerthung fremder Geschäftsgeheimnisse.

Die Weinernte der Welt im Jahre 1898 wird, wie alljährlich, im „Moniteur vinicole“ zusammengestellt und mit den Ergebnissen des Vorjahres verglichen. An der Spitze der „Weinländer“ steht Frankreich mit etwa 32 1/2 Millionen Hektoliter, wurde aber im vorigen Jahre beinahe von Italien mit 31 1/2 Millionen eingeholt. Das erste Land hatte gegen die Ernte von 1897 eine geringe Abnahme, das letztere eine Zunahme von über 5 1/2 Millionen Hektoliter zu verzeichnen. Das dritte unter den Weinländern war und blieb Spanien, das eine Zunahme von noch nicht 19 auf 24 1/2 Millionen aufwies. Nicht land Ägypten ist, allerdings mit 5 1/2 (4 1/2) Millionen Hektoliter gegen die erstgenannten Länder wohl zurückgefallen. An fünfter Stelle stand sowohl 1897 wie 1898 Rumänien, dessen Steigerung der Ernte von 3,200,000 auf 3,900,000 Hektoliter erreichte. Die sechste Stelle nahm im vorigen Jahre Russland ein mit 3,130,000 Hektoliter, während es 1897 noch hinter Chile und Portugal zurückstand. Einen ausserordentlichen Aufschwung nahm die Weinernte in Bulgarien, das von der siebenzehnten Stelle an die siebente rückte und eine Zunahme von 1,000,000 auf 2,000,000 Hektoliter erreichte. Dann folgte Chile, dann Portugal. Deutschland blieb im vorigen Jahre wegen der bekanntlich recht mangelhaften Ernte noch hinter Österreich (1,900,000 Hektoliter) zurück und trat mit 1,800,000 Hektoliter von der neunten an die zehnte Stelle. Ueber 1 Million Hektoliter erzeugten ferner noch (der Reihe nach): Türkei mit 1,600,000 (— 200,000), Argentinien mit 1,600,000 (+ 100,000), Peru mit 1,600,000, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 1,300,000 (+ 228,000), Griechenland mit 1,100,000 (— 100,000) und die Schweiz mit 1,100,000 (— 150,000) Hektoliter. Ungarn hatte nur 800,000 Hektoliter (— 300,000) zu ernten. Demnach folgen mit noch kleineren Mengen: Serbien 800,000, Brasilien 450,000, Azoren und Canaren mit Madeira 235,000, Kapland 185,000.

Turn-Verein.



Sonntag, den 30. April, findet unsere Frühjahrs-Turnfahrt durch das Harzland nach Diez statt. Abfahrt Bergens 7^{1/2} von dem Harzbahnhof nach Schwabach. Zur Beförderung der Wandersparten sind die Mitglieder des Vereins nach der unteren Mitglieder bei den 1. Turnwart, Herrn Turnlehrer Robert Seib, Diez, Straße 15a, freundlichst anzuwenden. F451

Der Vorstand.

Pompier-Corps.



Deutscher Sonntag Nachmittags: Familienausflug nach Eidenheim (Gasthaus zum Eichen). — Abfahrt punkt 3 Uhr von der Englischen Kirche oder 2^{1/2} Uhr per Bahn. Wir laden unsere Eltern- und mütterlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Corps zur Theilnahme freundlichst ein. F349

Des Commande.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy, Cacao und andere ff. Liqueure

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
— gegründet im Jahre 1879.

Hoflieferant S. M.
des Königs von Preussen
und anderer europäischer Höfe.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleiden
geradezu unentbehrlich.
Aerztlich vielfach empfohlen.

Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor verringerter Ermüdung, daher Ermüdung und Kränklichkeit eine grosse Ausnehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. Schiebelaufen durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: Peter Bieher, Oranienstrasse 19.

Musverkauf wegen umzug.

Lampen, Emaillewaaren, Glas- und Röhrengeräthe zu herabgesetzten Preisen. 4000
Carl Koch, Spengler und Installateur, Eidenweggasse 6.

GEBRÜDER
Kollweber's
Magazine
Telefon 119. WIESBADEN

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Etablissement I. Ranges

Kunst-, Luxus-, Leder-, Bijouterie-, Beleuchtungs-,
Küchen- und Haushaltungs-Branchen.

Specialität: Versilberte Bestecke
zu Fabrikpreisen.

Alleinige Niederlage der Württemb.
Metallwaarenfabrik Geislingen.

Tafelmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 23 und Mk. 17.

Dessertmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 18.50 und Mk. 15.50.

Kaffee-Löffel
per Dutzend Mk. 11.50 und 9.50.

je nach Qualität der Versilberung. Verstärkung der Versilberung an
Spitzen und Aufhängestellen nach patentirtem Verfahren.

Wiederversilberung und Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

— Cataloge gratis und franco. —



Ferner:

Gemüselöffel,
Vorlegelöffel,
Eislöffel,
Hockelöffel,
Austerngabeln,
Pielegabeln,
Salatbestecke,
Butterbestecke,
Tranchirbestecke, 4040
Fischtranchirbestecke,
Fischbestecke etc. etc.

H. Martin,

Michelsberg 24. Michelsberg 24
(vis-à-vis der Synagoge),
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Anzügen

zu bekannt billigen Preisen. 4156

Arbeiter-Hosen in grosser Auswahl.

Hochachtungsvoll D. O.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. Josef
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenwäppler-Vereins“ für Wiesbaden u. Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bienen-Blonde“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
Biedrich bei Hof-Gonditor C. Nachenheimer, Rhein-
straße 8.

Grosser Eingang Neuer Damen-Kleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer 1899.

Wir bitten um Beachtung unserer 11 Schaufenster!

Vigoureux- und Lodenstoffe. Neue Melangen. Br. 110/130 cm. Mtr. 2.—, 1.50 bis 75 Pf.
Neuheiten im engl. Geschmack. Lebhaftes Farbeneffekte. Br. 95/120 cm. Mtr. 2.25, 1.75, 1.20 bis 80 Pf.
Neuheiten Karirter Stoffe. Reiche Auswahl. Br. 95/120 cm. Mtr. 3.—, 2.—, 1.75, 1.20 bis 1.—.
Neuheiten Gestreifter Stoffe. Ganzwolle, Halbseide. Br. 95/115 cm. Mtr. 3.—, 2.50 bis 1.10.
Covert Coatings und Zwirnstoffe. Praktische Qualitäten. Br. 110/120 cm. Mtr. 4.—, 3.—, 2.— bis 1.50.
Einfarbige Cheviots und Loden. Ganzwolle. Br. 115/120 cm. Mtr. 3.—, 2.— bis 1.50.
Halbseidene Fantasie-Stoffe. Elegante Stoffe. Br. 110/115 cm. Mtr. 4.25, 3.50, 3.—, 2.25 bis 2.—.
Einfarbige Kammgarn-Stoffe. Ganzwolle. Br. 100/120 cm. Mtr. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— bis 1.50.
Barège und Mozambique. Glatt und gemustert. Br. 95/115 cm. Mtr. 3.— bis 1.10.
Voile, Etamine, Grenadine. Feinfädige Stoffe. Br. 110/115 cm. Mtr. 4.50 bis 1.80.
Alpacca und Mohair-Stoffe. Praktisch und glanzreich. Br. 95/120 cm. Mtr. 4.—, 1.25 bis 1.—.
Zephyrs. Soldeste Fabrikate. Br. 70/82 cm. Mtr. 90, 80, 65, 50 bis 35 Pf.

S. Guttman & Co., 8. Webergasse 8.

A. Reinemer,

Auktionator u. Taxator.
 Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen
 unter häuslicher reeller Bedienung.
 Bureau: Albrechtstraße 24.

Edle Kanarienvögel

mit langen, tiefen, geraden und gebogenen Hohltauben, voller
 runder Knarre, Hohlflügel und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei
 J. Enkrich,
 Crantenstraße 35, Gartenhaus 2 St. 6.

Neuheiten in

**Damen-Kleiderstoffen, farbig und schwarz,
 Blousen-Flanellen, Unterröcken,
 Damen-Wäsche und Herren-Wäsche.**

G. H. Lugenbühl,

Inhaber: Carl Lugenbühl,
 gegr. 1747,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig, nur gute
 Qualitäten, in grösster Auswahl
 zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse - Marktstrasse 22.
 NB. Reste weit unter Preis.

Restaurant „Zauberflöte“

Ecke Neu- und Mauergasse.
 Mittagstisch à Mk. 1.20
 (im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.
 Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.

H. Bier.

Inhaber: August Heil.

Herren-Confection.

Eleganter Sitz.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Beste Verarbeitung.

Anfertigung nach
 Maass.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und
 Neugasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

Sie sah flüchtig auf und zog ihre Fäden weiter. „Mir genügt es“, entgegnete sie mit wohlklingender Stimme. „Ihren aber mag es wunderbarlich genug vorkommen, daß ja einem so einfachen und prunklosen Feste die ganze Gegend zusammenläuft.“

„Warum sollte mir das wunderbarlich vorkommen?“

„Berlin hat Ihnen mehr geboten.“
„Das wohl, aber die Heimath übt doch stiel den alten Hauber aus. Dort oben auf der Brücke habe ich als Knabe gestanden, und ich muß gestehen, daß mir die prunkvollsten Auszüge der Reichshauptstadt kaum ein größeres Vergnügen bereiteten, als die kleinen festlichen Ereignisse, die hier die Gmüthigkeit des Jahres unterbrechen.“

„Sie urtheilen sehr nachsichtig.“
„Nebst dem, glauben Sie nicht, daß dieses Fischen nur ein Nachklang ist aus der alten Wandzeit? Es dürfte nicht schwer sein, festzustellen, welches Fest die Wenden um diese Zeit feierten, welchem Gott sie ihre Opfer darbrachten. Vielleicht war es das Erntefest, vielleicht auch galt es ihrem Kriegsgott, dem dreiföpfigen Triglav. Der zweite Theil von Fischerjohani, ich meine denjenigen zwischen Mitternacht und Morgen, scheint dieser letzteren Annahme Recht zu geben. Es kommt ja, wie Sie wissen, so Mancher mit den Zeichen des Kampfes nach Hause.“

„Lottchen sah lächelnd auf, und Richard bemerkte mit Vergnügen, was für helle, verständige Augen sie hatte.“

„So geistreich Ihre Vermuthung ist, so unrichtig scheint sie mir zu sein. Wissen Sie nicht, daß die Deutschen ihre menschlichen Mittheilungen und Alles, was mit ihnen zusammenhängt, gründlich verachteten? Wendische Gebräuche, wendische Sprache und wendische Gebräuche waren ihnen gleich sehr verhaßt. In unseren Familienpapieren befindet sich ein herrliches Schriftstück. Ein Negrohüter von mir wollte sich als Lehrling in die ehfame Innung der Schneider in Sandenburg aufnehmen lassen, und der Rath der Stadt Sandenburg bezeugt ihm, daß er guter Deutscher und nicht tadelhafter wendischer Abkunft sei. Das war noch am Ende des vorigen Jahrhunderts. Wendische Knaben waren also von den Innungen ausgeschlossen. Es ist nicht anzunehmen, daß die gelbstolzen Schiffer jemals wendische Gebräuche und Feste nachgeahmt hätten.“

„Das Schriftstück möchte ich sehen“, entgegnete Richard, der auf eine so gründliche Widerlegung nicht vorbereitet war.

„Ich werde meinen Vater bitten. Aber jetzt kommen Sie und sehen Sie sich unsern Garten etwas näher an.“

Sie legte die Stiderei bei Seite und führte Richard von einem blühenden Strauch zum andern. Oskar gefellte sich zu ihnen und begleitete die Erklärungen der Schwester mit humoristischen Bemerkungen. Zudem sie sich zwischen den blühenden Büschen bewegte, bemerkte Richard, wie leicht und anmuthig ihr Gang war. Wie volles melodisches Glodengeläut klang ihre volle Stimme, und nicht gewöhnlich

war ihr botanisches Wissen. Schließlich drach sie eine wunder-volle La France ab und reichte sie Richard. Angenehm überrascht nahm dieser die Rose, verneigte sich dankend und sagte: „Womit habe ich diese Freundschaft verdient?“

„Womit? Sind Sie nicht ein gehorsamer Sohn?“ Sie lächelte schelmisch und nickte zum Amtrath hinüber.

Richard erröthete leicht. „Wie scharf Sie beobachten. Aber Sie verstehen es, feurige Kohlen auf mein Haupt zu sammeln.“

„Lassen Sie sich das nicht anfechten, ich bin nicht ver-wöhnt. Sehen Sie, selbst mein Herr Bruder nimmt nur Nothz von mir, wenn er mir einen Schabernack spielen kann.“

Damit netzte sie sich eine Kette aus dem Haar, die ihr Oskar soeben hineingeworfen hatte.

Richard deutete auf den Kettenstrang, dessen breite Blätter sich weit am Boden ausdehnten. „Wie kommt dieser Flecker in die aristokratische Umgebung?“

„Wir halten ihn zu medicinischen Zwecken.“

„Und als Sympathemittel“, ergänzte Oskar. „Wer diese Wurzel am Johannisstage Mittags zwischen zwölf und ein Uhr ausgräbt und unter Kopfsteinen legt, bekommt im laufenden Jahre einen Mann. Nur sprechen darf man nicht dabei, und diese fatale Bedingung hat meiner Schwester immer noch den Hauber verborben.“

Lottchen that als hätte sie diese Anspielung nicht gehört, aber sie merkte sich das und ging zu ihrer Mutter. Die Gäste blieben bis zum Abendbrot, bei dem sie auch mit dem vorzüglichen Weinsteller des Wirths Bekanntschaft machten. Es war ein behagliches Dasein bei Helld; der Wohlstand gucke an allen Ecken und Enden heraus. Eine Stunde nach dem Abendbrot ließ der Amtrath anspannen und begab sich mit seinem Sohne auf den Heimweg.

Schweigend saßen sie Beide lange Zeit nebeneinander. Endlich begann der Amtrath:

„Prüfliche Leute, diese Helld. Ohne Brunt nach außen, aber gediegen im Innern. Da kann man sich wohl fühlen.“

„Auch der Sohn?“ fragte Richard.

„Auch der. Ist ja eigentlich ein Lustfisch, aber das ist nur äußerlich. Sonst ein thätiger Geschäftsmann, thätig und nüchtern, wie sich's gehört.“

„Das freut mich“, entgegnete Richard. „Sein Weien sagt mir sehr zu. Er hat das Zeug, ein fröhlicher Ge-fellschafter und guter Freund zu sein.“

„O ja, von dem kannst Du Manches lernen. Freilich, eine bedeutende Bildung hat er nicht. Er hat eine land-wirtschaftliche Schule besucht.“

„Also Mittheiler.“

Der Amtrath schenkte die letzte Bemerkung überhört zu haben. Eine Weile schwieg er, dann fragte er plötzlich:

„Wie gefällt Dir Fräulein Helld?“

Richard hatte diese Frage mit klopfendem Herzen voraus-gelesen. „Es steht mehr in ihr, als man glaubt“, antwortete er möglichst unbesonnen.

„Ja, in dem Mädel steckt was“, bekräftigte der Vater mit einer gewissen Begeisterung. „Das wird natürlich von der großen Menge nicht erkannt, und der Spitzname: „Das stille Lottchen“ ist nicht geeignet, sie bedeutend erscheinen zu lassen. Es ist ein Jammer, daß so ein Mädel sitzen bleiben muß. Das Vierteljahrhundert muß sie schon erreicht haben. Aber darin hat sie kein Glück. Schon

wiederholt hat es geschienen, als ob was werden sollte, aber immer im letzten Moment sprangen die Freier ab. Als ob der Knack dabei sein Spiel hätte! Sie wist sich natürlich auch nicht weg. Etwas von dem herben Stolz steck in ihr, der bei den Frauen unserer alten Wuthen eine Rolle spielte. Das versteht man heutzutage nicht mehr zu würdigen. Dabei ist sie wirtschaftlich und geschäftig, und ein Herz wie Gold. Das Gold fehlt ihr auch sonst nicht, sie ist mindestens sechzigtausend werth.“

Es war gut, daß die Finternis die Erregung nicht erkennen ließ, in die der Amtrath seinen Sohn versetzt hatte. Richard fühlte, daß er bleich geworden war, und daß sein Herz fast hörbar klopfte. Donnerwetter, das mußte er sich abgewöhnen, es mühte ihm sonst noch manche unangenehme Stunde bereiten. Mit Gewalt unterbrückte er seine Aufregung und erwiderte: „Dann kann man ihr ja von Herzen einen guten Mann wünschen.“

„Um!“ machte der Alte und lehnte sich verstümmt schweigend in seine Ecke.

Helld erwiderten natürlich den Besuch des Amtraths und seines Sohnes und wurden mit Herzlichkeit aufgenommen. Eigenthümlich war es, daß auch die Radewigen aufkante, und das freundlichste Gesicht aufstreckte, so lange Helld auf Kratzenpohl weilten. Von Oskar, der sie anrufen wollte, wandte sie sich zwar mit offener Geringschätzung ab, um so voller aber ließ sie das Licht ihres Wohlwollens über Frau und Fräulein Helld strahlen, so, sie ließ sich sogar herbei, den Damen einen tiefsehbenden Einblick in Küche, Vorrathskammer und Wäschekammer zu gestatten, und ihnen einige ihrer besten Kochrezepte zu verrathen. Richard begegnete den Damen mit der gebotenen Höflichkeit und bemühte sich, sein Verhältnis zu Lottchen kameradschaftlich zu gestalten. Sie sollte empfinden, daß er ihr das Vertrauen eines guten Bekannten, im besten Falle dasjenige eines Freundes, entgegenbrachte, daß er aber jedem weitergehenden Gedanken fern stehe. Lottchen dachte zunächst weder an das Eine noch an das Andere. Als Sohn einer befreundeten Familie hatte er natürlich Anspruch auf ihr freundschaftliches Entgegenkommen, so wie er verpflichtet war, ihr die nöthige Aufmerksamkeit zu erweisen. Auch die Eltern waren weit entfernt davon, in Richard mehr zu sehen, als einen jungen Mann, den der Vater aus dem flotten Leben Berlins in den Schutz seines häuslichen Friedens gerettet hatte, und der seine Brauchbarkeit in einem ver-nünftigen Geschäft erst noch erweisen sollte.

Von Franziska empfing Richard regelmäßig Briefe, in welchen sie über ihr und Grethens Ergehen berichtete. Beide fühlten sich wohl in ihrer ländlichen Abgeschiedenheit, und Franziska hätte ganz glücklich sein können, wenn die Sehnsucht nicht gewesen wäre. Diese erwachte zuweilen mit solcher Macht, daß sie die Thürnen nicht zurückhalten konnte, während Grethens den Vater vergaß und sich ungestört dem kindlichen Glück überließ, das ihr im Lehrerkollegium bereitet wurde. Eine tiefe Niedergeschlagenheit bemächtigte sich Richards bei jedem Briefe, und immer schmerzlicher kam ihm zum Bewußtsein, daß er das freie Verfügungsrecht über sich und die Seinen verloren hatte.

Der Winter war gekommen, und der Amtrath zog das Facit der vergangenen Sommerarbeit. Er durfte in jeder Beziehung zufrieden sein.

(Fortsetzung folgt.)

Ich empfehle zu bekannt billigsten Preisen:

Passementrien.

Perl-Besätze Mtr. v. 5 Pf. an.
Woll-Besätze „ „ 7 „ „
Seid. Besätze „ „ 8 „ „

Neuheiten in:

Ziehtressen,
schwarz-weiße Soutache
und Besätze,
seiden-gestickte Besätze,
Tailen- u. Rock-Garnituren,
Periltülle,
Tüll- u. Chiffons-Besätze.

Spitzen u.

Einsätze.

Hemden-Spitzen Mtr. v. 1 Pf. an.
Valenc.-Spitzen „ „ 2 „ „
Tüll-Spitzen „ „ 5 „ „
Imit. Duchesse-Spitzen
Mtr. v. 14 Pf. an.

Neuheiten in:

Luft-Spitzen, seid. Spitzen,
Point-de-lace, Klöppel- u. Fil.
Guip. Spitzen u. Einsätze.

Spitzen-

Stoffe

für Tailen u. Röcke.

Letzte Neuheit:

Imit. Point-de-lace-Stoffe mit
passenden Spitzen u. Einsätzen,
Rüschen u. Schleifen.

Schleier

Meter von 17 Pf. an.

Futterstoffe.

Körperfutter, Mtr. v. 21 Pf. an.
Moirée-Rockfutter,
100 cm br., Mtr. v. 29 Pf. an.
Rauschefutter,
100 cm br., Mtr. v. 30 Pf. an.
Doppels. Taillenfutter
Mtr. v. 35 Pf. an.
Engl. Twill, feines weiches
Taillenfutter, Mtr. 38 Pf.
Engl. Cambric- und Faille-
Futterstoffe.
Prima Eisengarn-Rockeinlage,
65 cm br., Mtr. 30 Pf.

Grosse Auswahl in Zieh-Bändern, halbseid. und reinseid. Bändern, Gürteln
und sämtlichen Kurzwaaren.

21. Webergasse.
Telephon No. 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Parterre u. I. Etage.

Montag, 17. April 1899, Abends 7½ Uhr,
im

Saale der „Loge Plato“:

Dritte Trio-Aufführung

von

Miss Caroline Locke (Piano) und den Kgl. Kammermusikern Herren Ernst Lindner (Violine) und Karl Backhaus (Cello), sowie unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Else Koch (Alt) und der Kgl. Kammermusiker Herren Alois Zeidler (Violine), Philipp Kaul und Josef Weimer (Viola).

Begleitung der Gesänge Herr Ewald Deutsch.

Programm:

1. Streichquartett op. 11 Brahms.
2. Lieder von Schubert, Rubinstein, Brahms und Rieck.
3. Clavier-Trio Saint-Saens.

Billetts à 3 und 2 Mk. in der Musikalienhandlung von Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse, und Abends an der Kasse. F 416

Maschinen- u.
für Wiesbaden



Heizer-Verein
u. Umgegend.

Sonntag, den 16. April, von Nachmittags 4 Uhr ab, zur Feier des 1. Stiftungsfestes im Saale zum Deutschen Hof:

Unterhaltung mit Tanz,

unter gef. Mitwirkung des Gesang-Vereins „Neue Concordia“.
In recht zahlreichem Besuche lobet freundlich ein
Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse der
Schlosser und Genossen verwandter
Berufe. E. H. No. 2.

Montag, den 17. April cr., Abends 8½ Uhr, findet im Saale „zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2, eine außerordentliche General-Versammlung statt.
Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über eine Entschädigung der Aufsichtsbörse.
Der Vorstand.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftshause

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verfertigte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwahrung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Wandschere-Sammelstiftung
Kauf- u. Verkauft, Spielzeug, Kinderwagen,
Kleider, etc. u. Schwarz, Berlin 14.

(F. L. 7000/4)
F 130

40 complete Betten,
50 Matratzen jeder Art,

15 verleihe auch neue Betten und Möbel.
P. H. Lendle, Möbelgeschäft, Gärtnereigasse 9.

N. Möller-Lohkamp

empfiehlt sich den geehrten Damen zum
Anfertigen von Costümen jeder Art.
Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung.

Yorkstrasse 10, 3 r.

Vorzüglicher Sitz, sehr billige Preise!

Korsetten!

Specialität und grösste Auswahl eleganter Neuheiten
in allen Preislagen.



Korsetten mit Stahleinlage, die neuesten Façons in vielen modernen Farben
von Mk. 2.— an.

Korsetten mit Herculesfedern (gehöhter Stahldraht), unzerbrechlich, von
Mk. 3.— an.

Korsetten mit acht Walfischbein in feinsten Ausführung von Mk. 4.50 an bis zu
den feinsten Special-Façons für besonders starke und besonders schlanke Figur.

Tüll- und Battist-Korsetten.

Reform-, Gesundheits- und Sport-Korsetten.

Turnmieder, Mädchen-Korsetten; Kinder-Leibchen.

Alleinverkauf

der bestbewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten.

Webergasse 18. Ludwig Hess, Webergasse 18.

S. Rumpf,

Fahrgasse 48,

Frankfurt a. M.



Draht-Weberei,
Sieb- und Gitter-
Fabrik,

gegründet 1813.

Herstellung und fertiges Aufstellen von

Grundstücks-Einfriedigungen

aus Eisenpfosten und starkem Drahtgitter nebst Thoren und Thüren.

Garten-Abschlüsse und Beet-Einfassungen

aus gekrüppelten Bogengittern (elegant, billig), tadelloser Ausführung.

Zeugnisse:

Trier, 4. November 1898. Mit Vergnügen bestätigen Ihnen, dass die Draht-Einfriedigung unserer neuen Gärtnerei (ca. 900 Meter) zu unserer vollen Zufriedenheit ausgefallen. Die Anlage ist solid, gefällig und praktisch, sodass Ihnen wohl bereits in Folge unserer Empfehlung weitere Aufträge aus hiesiger Gegend zugegangen sein werden. Bei ferneren Vergrößerungen werden wir wieder auf Sie zurückkommen.
Hochachtend gez. J. Lambert & Söhne, Hoflieferanten.

Oswig b. Trier, 11. November 1898. Die von Ihnen für mich ausgeführte Einfriedigung meines Gartens, sowie die drei Thore sind zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich Sie sehr gern in meinen Bekanntenkreisen empfehlen.
Hochachtend gez. O. Zeimet, Weingutbesitzer.

Bad Nauheim, 28. Februar 1899. Mit der mir verlassenen Herbst hergestellten Garten-Einfriedigung bin ich recht zufrieden, diese Anlage gefällt allgemein. — Reflectanten werde Sie bestens empfehlen.
Mit Hochachtung gez. W. Beuling.

Adolph Koerwer,

Putz- und Modewaaren-Geschäft,

gegenüber der Schützenhofstrasse, Langgasse 13,

empfiehlt in grosser Auswahl für

Putz:

Garnirte und ungarnirte Damen-Hüte,
Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Agraßen,
Stroh- und Paillette-Bordüren,
Tulle, Schleier, Schleifen, Jabots, Rüschen,
Coiffures etc. etc. etc.

Damen-Hüte werden in jeder Preislage
geschmackvoll angefertigt.

Confection:

Seidene und Sammet-Bänder, Sammete,
Mousseline-Chiffon uni u. façonnirt, Gaze,
Tulle uni und façonnirt, Paillette-Borden
und Spitzen, Paillette-Tulle,
Paillette-Röcke mit Blousen, Plissés,
Capes-Rüschen, farbige Besätze etc. etc.

Feder-Boas.

Chentilly
Serpentine (Codets)
Point-Lage
Spachtel
Brüsseler
St. Gallener
Valenciennes

Spitzen, Broderien,
Tulle und Stoffe.

Billige Preise.

Stets Neuheiten.

Billige Preise.

5476

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen. 1457

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, I.

Geschäfts-Übergabe.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem Heutigen mein seit 9 Jahren bestehendes

Uhren-, Goldwaaren- und Brillen-Geschäft

an den Uhrmacher und Goldarbeiter Herrn

Heinrich Theis

übergeben habe, der es unter derselben Firma weiterführt. Ich bitte, das mir seither bewiesene Vertrauen auch meinem Nachfolger, der ein hervorragend tüchtiger Fachmann ist, zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Weber,
Moritzstrasse 4.

Bezugnehmend auf Obiges, bitte, auch mir das meinem Vorgänger bewiesene Entgegenkommen zu Theil werden zu lassen, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gediegene und fachgemässe Arbeit, wie durch solide Preise meine verehrte Kundschaft zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Fr. Weber Nachf. Heinrich Theis,
Moritzstrasse 4.

Frauringe,

14-fach, das Paar 24-30 Mt. und höher, 8-fach, das Paar 16-20 Mt. und höher, Garnier-Frauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mt. nur breite frächtige Ringe empfiehlt 3072
E. Bücking, Marktstraße 20.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Koffer-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Kommission geprüft und tagirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. F 354

Sämtliche Neuheiten eingetroffen!

Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Lager

nur eignen Fabrikats

Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.

Verarbeiten und Reparieren der Schirme jeder Art.



Gaskocher

in grösster Auswahl, in nur Ia Qual. u. neuesten Systems, empfiehlt in den verschiedensten Ausführungen 5325

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Telephon 241. Kirchstrasse 10.

Frühkartoffeln,

Frühkartoffeln und Frühbohnen, aus Saat bei Chr. Dieck, Kartoffelhandlung, Grobenstraße 9.

Louis Franke, Spitzen-Manufactur, Hoflieferant

Ihrer Königlichen Hoheit der
Frau Prinzessin Louise von Preussen,
Seiner Königlichen Hoheit des
Grossherzogs von Luxemburg,

Ihrer Majestät der
Königin von Schweden und Norwegen,
Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des
Fürsten zu Schaumburg-Lippe,

beehrt sich

die Eröffnung

seiner

neuen Lokalitäten

22. Wilhelmstrasse 22,

oberhalb des Museums,

ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

5329



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
am Kochbrunnen,
Special-Magazin

für

Telephon No. 510

Complete Küchen-Einrichtungen.



Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel
in einfacher wie auch geschmackvoller und
stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten
bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger

Emailirte Kochgeschirre,
unter Garantie gegen Abspringen
beim Kochen. 1954

Reinickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpaca-Silber I,
Bürstenwaaren, Holzwaaren,
Eisschränke, Flaschenschränke,
Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

3922

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

Rein Spannen, Rein Sägen, sondern auf der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie Neu. Grösstere Aufträge können in kurzer Zeit geliefert werden. Preise äusserst billig.

Wilh. Bischof, Färberei u. chem. Waschanstalt, Wiesbaden.

Baden u. Fabrik: Waltraustraße 10.

Baden: Gr. Burgstraße 4.

DUNLOP

PNEUMATIC

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.
Eisenwaaren-Handlung,
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Gartengeräthe aller Art, Rasenmähmaschinen,
Rasenwalzen, Rollschutzwände, 5326
Eisschränke, Fliegenschränke, Gartenmöbel.



Vertreter: **Carl Stoll, Wiesbaden.**

(Da. 1335 g.) F 128

Selten billig

in nur prima Qualitäten empfehle ich:

Kleiderschränke, 1-thür.	Mr. 17.
2-thür.	Landarbeit " 30.
Küchenschränke	" 26.
Spiegelschränke, große Sorte, Kuch.	" 85.
größte Sorte, innen	
ganz Eichen, mit schwerem Kristall-	
facetteglas	" 105.
Eleg. Kuch.-Etagères-Büffets mit	
reicher Schnitzerei, innen ganz	
Eichen	" 150.
Betticows mit Aufsätzen, in großer	
Auswahl von	" 30.
Kuch.-Kommoden mit 4 Schubladen	
und Vorbau	" 23.
Waschconsolen und Kommoden	" 17.
Ausziehtische	" 25.
Ottomanen und Chaise-	
longues	eigene " 35.
Eleg. Sophas in Fantasie	An " 35.
Eleg. Taschensofas	fertigung " 75.
Eleg. Salon-Garnituren,	
Sopha, 4 Sessel in Plüsch	" 185.
Spiegel, Stühle, Tische, Lagersmöbel, Betten	
und compl. Zimmer-Einrichtungen in großer	
Auswahl.	5361

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 5918

Alleinige Niederlage Drogerie



Apotheker Otto Siebert, Markt. 5290

Es liegt im Interesse des kaufenden Publikums, sich die **Schaufenster-**
Ausstellung der Firma

Hermann Brann,



Kirchgasse

nächst der Langgasse.



anzusehen.

Herren- und Knaben-Garderoben
fertig und nach Maass.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Kuch. und Gelbfarben,
Volster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapissierie,
Luch und Kameltaschen,
compl. Kuchbaum-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Kuch. und Eichen,
Büffets in Kuch. und Eichen,
einzelne Salonschränken, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Luster,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Beschäftigung lade ich
hiermit ergebenst ein. 3935

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Die Daimler-Motoren-Gesellschaft,

Cannstatt,

älteste und bedeutendste Spezialfabrik,

liefert nach eigenen patentirten, bewährten und vielfach prämiirten Systemen **Daimler-Motorkutschen**, **Daimler-Geschäfts-**
wagen, **Daimler-Lastwagen**, **Daimler-Omnibus** und **Daimler-Boote** in verschiedenen Größen und Ausführungen.
Höchste Leistungsfähigkeit und sparsamer Betrieb. Eleganz und Solidität. 5508

Vertreter: **Dr. Vietor und Westmann, Ingenieure, Wiesbaden.**

Radfahrer-

Anzüge von 12.— Mk. an.

Sweaters in allen Farben von 3.— an.

Strümpfe, baumwollen, wollen u. schottisch gemustert,
von 1.50 Mk. an.

Sport-Mützen, Gamaschen, Handschuhe

Sport-Hemden, Schuhe, Hosenschoner,

Regenmäntel in Loden u. Gummi von 7.— Mk. an.

Renn-Anzüge, Hosenraffer, Sport-Gürtel

etc. etc. 4638

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11.

Special-Geschäft für Sportbekleidung.

Neuheit: "Sweaterhemden".



2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 16. April 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmäßige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Spanische Partie.

IV. Partie des Wettkampfes, gespielt zu New-York am 26. November 1898.

D. Janowski. J. W. Showalter.

1. e2 - e4 e7 - e5

2. Sg1 - f3 Sg8 - f6

3. Lf1 - b5 Sg8 - f6

4. d2 - d3 d7 - d6

5. Sb1 - c3 Lf8 - e7

6. b2 - b3 Lc8 - d7

7. Sc3 - e2 Sc6 - a5

um das Feld d7 für die Dame zu gewinnen und lang rechnen zu können. Empfehlenswerth wäre aber die kurze Rochade.

8. Lb5 - d7 Dd8 - d7

9. Se2 - g3 Sd6 - e6

10. 0 - 0 b7 - b6

Den Vorzug verdient sofort 0-0-0 oder d6-d5.

11. d3 - d4 0 - 0 - 0

Immerhin besser war e5-d4: und eventuell g7-g6.

12. d4 - d5

Damit sichert sich Weiss das überlegene Spiel und behauptet es auch nach dem Damenaustausch.

13. Sc6 - b8

14. Lc1 - e3 a7 - a6

15. e2 - e4 g7 - g5

16. b2 - b4 d6 - g4

17. b3 - g4 Dd7 - g4

18. Sf3 - d2 Th8 - g8

Schwarz verläßt hier die einzige Gelegenheit, seinen Springer zu entwickeln.

19. Dd1 - g4 Sf6 - g4

20. Sg3 - f5 Lc7 - d8

Besser war Lc7-d8.

21. e4 - c5 Sg4 - e3

22. Sf5 - e3 f7 - g5

23. c5 - d6 f7 - g5

24. Tf1 - c1 Kc8 - d7

25. Sc3 - f5 Lc8 - g5

Eine verfehlte Speculation. Es dürfte aber eine gute Fortsetzung schwer zu finden sein; das schwarze Spiel krankt an der Unmöglichkeit, den Damenspringer ins Spiel zu bringen.

Auf b7-b5, um Sd2-c3 zu verhindern, würde a2-a4 erwidert werden.

(Siehe Diagramm.)

26. Sd2 - e4 Lg5 - e1

27. Ta1 - c1 f8 - d8

28. Sc4 - b4 Kd7 - e8

29. Te1 - c7

Damit ist der Sieg des Weissen so gut wie entschieden.

30. a6 - a5

31. Te7 - e7 Kc8 - f8

Um den S b8 nicht über a5 ins Spiel kommen zu lassen.

32. Te7 - b7 Kf8 - g8

33. Sc7 - e7 Kg8 - h7

34. Sc7 - e7 Td8 - g8

Oder S b8-c6: 34. d5-c6: nebst c6-c7-e8.

34. Sc6 - b8: T f6 - f4
35. Sb6 - c4 T f4 - e4
36. Sc4 - d6: T e4 - d4
37. Tb7 - f7 Kb7 - g6
38. Sb8 - c6 aufgegeben.
Stellung nach dem 24. Zuge von Schwarz.



Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 165.

Kartenverteilung:

V. b, c, d8, bA, 10; c10, D, 7; dA, 10.

M. aB, aA; bK, 9, S, 7; dK, 9, S, 7.

H. a10, K, D, 7; bD; cA, K, 9, S; dD.

Skat: a9, 8. Spiel:

1. V. b8, aB, a10 (-14).

2. M. b9, bD, bA.

3. V. b10, b8, a7.

4. V. dA, d7, dD.

5. V. d10, d8, c8.

6. V. c7, aA, c9 (-11).

7. H. aK, d8, d9.

Vorhand gibt nun noch 2 Züge ab:

cD, bK, cK (-11); cA, c10, dK (-25), sodass die Gegner 61 er-

halten. Würde der Spieler, dass die c-Flüte ohne den aB in

Hinterhand sitzt, würde er nicht den Jungen anspielen, sondern

zunächst H mit cD ans Spiel bringen. Kommt dann b oder d,

zieht der Spieler erst diese beiden Farben durch; setzt dH vor,

damit M kommt und nun kann c7 und c10 abgeworfen werden.

Die Gegner erhielten dann nur: cD, bK, cK (-11); dD, aB, a10

(-14); aA, dD, c7 (-14); dK, aK, c10 (-18) = 67.

Räthsel-Cade

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Charade.

Man holt als reiche Beute
Die Eins aus nördlichen Meeren.
In Württemberg liegt die Zweite,
Man kann die Zweit' auch hören.
Nun Eins und Zwei verbunden.
Das Ganze kann dich helfen
Zu Dichtern, längst verschwunden,
Zu sagenverklärten Zeiten.
Die Helden, die erlagen
Im blutigen Waffentanze,
Die wurden emporgetragen
Ins glanzdurchströmte Gange.

Silben-Versteckräthsel.

Lüdenscheid, Argentinien, Hafen, Knabenschule,
Kurland, Schürze, Reiberbeize, Wonnemond.

Von jedem Wort ist eine Silbe zu nehmen, sodass durch
diese Silben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort entsteht.

Pyramide.

Buchstabe.
Maass.
Nordische Götter.
Fluss in Italien.
Adelstitel.

Statt der Sternchen sind Buchstaben zu setzen, sodass Wörter
von der beigegebenen Bedeutung entstehen; und zwar ist jede
Reihe aus der vorhergehenden zu bilden durch Hinzufügung
eines Buchstabens und Umstellung der übrigen.

Vexir-Bild.



Wo sind die Schildkröten?

Auflösungen der Räthsel in No. 165.

Bilder-Räthsel: Malleinwand. — Wortspiel: a. 1. Wagen,
2. Poren, 3. Ratten, 4. Angel, 5. Leim, 6. Siam, 7. Borneo,
8. Ornat, 9. Mode, b. 1. Wange, 2. Opern, 3. Katter, 4. Nagel,
5. Emil, 6. Mais, 7. Oberon, 8. Notar, 9. Dame. — Wonnemond,
Pyramide: E. er, Reh, Hera, Arche, Drache, Drachme, —
Silben-Räthsel: Trauermantel.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; C. Schellenberg
Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser auf-
geführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel
einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im
Besitz der Redaction sein.

DAMEN-*

MODE-

*SALON

HEDDY STROHLM,
Kleine Burgstrasse 9,
I. Etage.

Toiletten in chicster eleganter Ausführung.
Specialität: Schneiderkleider, garantirt Wiener
Schneider-Arbeit.

Lauesen & Gawlick.

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,

Färberei u. chem. Waschanstalt

für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerlei, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

2383

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise.

Pfälzische Bank.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass unsere

Wechselstube und Depositencasse

Zeil 68

Montag, den 17. April a. e.,

ihre Thätigkeit beginnen wird.

Unsere Wechselstube u. Depositencasse befasst sich mit allen in
das Bankfach einschlagenden Geschäften.

Die Wechselstube u. Depositencasse ist von Vormittags 8 1/2 Uhr
bis Nachmittags 6 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet, und während der Börsenstunden (Mittags
von 12-3 Uhr und Abends von 5-6 1/2 Uhr) durch eigene Telephonleitung direct mit der
Börse verbunden.

Frankfurt a. M., den 15. April 1899.

Pfälzische Bank.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Excelsior

Pneumatic

ist doch der beste Radreifen.

weil er seit 7 Jahren sich als der Siegreichste auf der Rennbahn, als der Haltbarste auf der Landstrasse bewährt hat.

(Bw. 400 g) F 131

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Beste besonders billige.
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15, H.

Diagnose
Muskelschmerz, Zittern (bes. in Gegenw. d. A.) heißt schau! u. sich. **Julius Wolf, z. Z. hier Taunusstr. 40.** Att. der Prof. Billroth, Eschsch, v. Nussbaum, Bardeleben, Charcot, Vigoureaux, Benedikt, Eulenburg, Jolly, Wagner, Hertz, Brunelli, Raccelli, Sir James Paget, Ernesti, Lyman, Schmidt, Hamburger, Preyer etc. werden zugezogen.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrierte Preisliste gratis und discret.
F 151
W. Müller, Leipzig 41.

Frauenschutz.
Aerisch als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässigster hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 a.

Frauenschutz.
Wichtigste, unübertreffliche Erfindung!
Deutsches Reichspatent.
Erhöhter Discret 50 Pf. in Briefen. Nur zu beziehen von **Emma Rosenthal's Versandthaus, Berlin S. 35, Seifertstrasse 48.** (F. L. 4750/3) F 127

Sonst nirgends.
Hoch P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der besten Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln, wachen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmétique aufmerksamer. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo nach der geringsten Reizung Verfall, auch ganz wesentlich vermehrend auf die Haare. Sie ist die vorzüglichste Tinktur überhaupt. Preis, unvers. 100 Pf. — Die Tinktur ist absolut unschädlich und nicht geruchlos. In Wiesbaden nur bei **A. Cratz, Langgasse 29, u. O. Siebert, Marktstr. 10.** In Altr. in 1, 2 u. 3 Btl. F 208

Hühneraugen.
Gustav Jacob's Cornienpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut, In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek, Rheinstr.** Hier gelangt Jacob's Cornienpflaster mit der Schutzmarke Hühner.

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erforschende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht farbend und besitzt einen ausgesprochen angenehmen Wohlgeruch.

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwasser zur Anregung des Haarwachses: 5697

Eau de Quinine
Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Ltr. 6.— Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)
Fl. ca. 1/2 Ltr. 1.25 Mk., ca. 1/4 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam
Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Lager amerik., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.
(Park-Hotel),
Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Versandt nach auswärt. gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

—= Karlsruher Lebensversicherung —=

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.

Versicherungssumme: 412 Millionen Mark.
Gesamtvermögen: 131 Millionen Mark.

Ganzer Heberschuß den Versicherten. Steigende Dividende:
für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95 % der Jahresprämie.
Unauschaltbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.
Witversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Freie Kriegversicherung für Beurlaubte.

4068

Vertreter in Wiesbaden: **Herm. Schellenberg, Gen.-Agent, Oranienstrasse 1, III.**



Radfahrerinnen
und
Radfahrer!!

Wer ein durchaus solides, dauerhaftes und leichtlaufendes Rad wünscht, der wähle

Naumann's Germania.

Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.

Chinesische Nachtigallen,
prachtvolle abgeklärte Schläger, St. 5 Btl., feuerrote Karbinale, herrliche Sänger, St. 8 Btl., Dörger Kanarienvögel, edle Kette Dohle und Ringeltriller, auch bei Licht singend, St. 6, 8, 10, 12, 15 Btl., je nach Leistung, Brachistinken, niedliche fl. Sänger, St. 2 u. 2.50 Btl., Reifstinken im Brachistinken St. 2 Btl., 5 u. 7.50 Btl., Gelbtriller, Zuckersänger, Paar nur 4 Btl., fl. Papageien, sprechen lernend, St. 5 Btl., Zuckersänger, Paar 2.50 Btl., Sperbertriller St. 6 Btl., Zuckersänger, Zuckersänger, St. 5 Btl., Brücken St. 5.50 Btl., Versandt gegen Nachnahme. Leb. Mühsel garantiert. F 65

L. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. S.

HANSA LINOLEUM

Linoleum

stets vorrätig bei
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walhalla-Theater).
Telephon 539. 3923
von Btl. 450.— an empf. 3031
A. Abler, Taunusstr. 29.

Neue Pianos

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36. 3934
Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Conrad Krell,
Special-Magazin
f. compl. Kücheneinrichtungen,
Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Berndorfer
Tafelbestecke
in
Alpaca-Silber I
(90 Gramm Silberauflage)
zu
Original-Fabrikpreisen
der 9715

Berndorfer
Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf.

empfehlen sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 4092
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Carl Stahl,

Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29.

Telephon 463. Gegründet 1858.

M. Stillger,

Inhaber: **Wilhelm Stillger,**
16. Häfnergasse 16.
Hotel-Einrichtung. * Braut-Ausstattung.
Fabrik-Lager und Vertretung der besten und leistungsfähigsten Fabriken.
— Allein-Vertretung der Porzellanfabrik Gebr. Bauscher, Weiden. —

Specialität: Decorirte Hotel-Geschirre.

Einrichtung der größten Etablissements binnen 14 Tagen.

Ferner empfehle in grösster Auswahl und neuesten Decoren und Formen:

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre, Waschgarnituren
in circa 200 versch. Mustern.
Alteutsche Steinzeuge.

Specialität: Römer
für Rhein- u. Moselwein,
ca. 250 Sorten,
hochfeines Sortiment!

Trink-Services,
einfach und reich geschliffen
(deutsche, belgische und französische Fabrikate.)
Dessert- u. Eis-Services.

Versandt nach auswärt. prompt! — Reelle und conlante Bedienung!

4415

Natürliches Mineralwasser Gerolsteiner Sprudel

(feinstes Tafelgetränk)

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden, Michelsberg 32. Telephon No. 195.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51.
Fst. Berliner Tafel-Weissbier.
Kulmbacher Pilsbräu.
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Helle und dunkle Biere. 4081

Zum Blücher,
6. Blücherstrasse 6.
Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Weissbier,
Rothwein, alle Sorten Lagerbier, Apfelwein.
Speisen-Karte.
Rohschinken 50 Pf., Leberstöße mit Kraut 40 Pf.,
Kalbs- oder Schweine-Geflügel mit Salat 45 Pf., Goulash
mit Salat 55 Pf., Braten mit Salat 45 Pf., sowie alle anderen
Speisen billig. 5677
Gesellschafts- oder Vereinszimmer mit warmem Piano.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295
Es ladet herzlich ein **J. Pachinger.**

Saalbau Friedrichshalle,
2. Malter Landstrasse 2.
Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wenn ergebenst
einladet. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 285
A. Wimmer.

Zum Rosenhain.
Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik. 3925

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
H. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc.
Es ladet zum Besuche herzlich ein 3927
Wilh. Höhler.

Enzian,
der in den Alpen und
in Touristenkreisen so
sehr geschätzt, ist einer
der Hauptbestandteile von „**Harburg's Alter**
Schwede“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterling
wirkt daher so wohltuend und belebend auf den
Magen und regt in übersichtlicher Weise den Appetit
an. Die event. in den Handel gekochten Nachschümpen
haben mit „**Harburg's Alter Schwede**“ nicht
nur die Bezeichnung gemein. Man verlange daher
ausdrücklich überall nur Ächten „**Harburg's**
Alter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Firma
versehen. Vorrätig in allen besseren Geschäften und
Restaurants, die durch ausübende Filiale als
Verkaufsstellen kenntlich gemacht sind. (In Wiesbaden
unbefennte Umgebung weit über 400.) Sonst wende man
sich direct an den alleinigen Fabrikanten 3670

Friedr. Marburg,
Wiesbaden, Neugasse 1 (Reingroßhandlung).
Feinste **Cognac-Marken**
von

Peters Nachfolger in Köln
empfiehlt
in 1/2 und 1/4 Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00
Carl Petry,
Hirschgraben, Ecke Siegingasse. 4863

Flaschenbiere:
Felsenkeller-Bier, hell u. dunkel,
Kronenbrauerei „hell,
Malzer Acten- „hell,
Erstes Culmbacher, dunkel,
Berliner Weissbier
empfiehlt frei Haus 5610

Emil Zorn,
45. Friedrichstrasse 45.

2.00. Nicht Kaff. Cacao, leicht lösl., 1/2 Fl. 2.40.
1.20. Billigste Sorten 2/3 Fl. 1.80 und 2/3 Fl. 1.80.
1.00. Anerkannt feiner kräftiger ged. Kaffee 1.00.
1.20. hochfeine Qualitäten 1.40, 1.60 bis 2.00.
40 Pf. Feigenkaffee (eigenes Fabrikat) 3/4 Fl. 40 Pf.
26. Würfelguder, 1/2 Fl. 28 Pf.

J. Schnab,
Gartenstrasse 3.
Durch mein neues Verfahren sind meine gebrannten
Kaffees viel ergiebiger, kräftiger und aromatischer. 5660
Sekfartoffeln, magnum bonum, engl.
Heimerstrasse 61a bei Gültler. Telephon 782. 5636

Jean Meinecke,
Tapezierer und Decorateur,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.
Reichhaltiges Lager
in
Möbeln und Betten
in nur guter Ausführung.
Einzelne Zimmer, sowie ganze
Ausstattungen
zu äusserst billigen Preisen. 4156

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33.
empfiehlt einen sehr beliebten reinen 4207
Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelnen
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Präziser**,
Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt 1/2

Sanitäts-
Tafel- u. Kinder-Nähr-Zwieback
fortwährend frisch, empfiehlt 5665
Fritz Bossong, Kirchgasse 42 a.

Hygiama.
Hervorragendes Nähr- und
Kräftigungsmittel. Zum
täglichen Gebrauch
völlig geeignet an Stelle
von Thee und Kaffee;
namentlich bei
Nagen- u. Darmleiden, Bleichsucht,
Blutarmuth, Nerven-Ität, Reconvalensenz.
Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.
Preis Mk. 1.00 und Mk. 2.50.
Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.
General-Depot **C. Acker Nachf.,** Grosse Burgstr. 16. 5635

KREUZSTERN
SUPPEN à 10 Pf. sind ebenso
das Täfelchen wohl-
schmeckend und in
wenigen Minuten nur mit Wasser herstellbar. Fertig in 50 ver-
schiedenen Sorten, wie: Erbsen-, Julienne-, Bohnen-, Kirschen-,
Gerstensuppe etc. stets vorrätig bei 5658
Adolf Genter, Bahnhofstrasse 10.

Prämirt
Chocolade
Wagner
Mainz
Weltausstellung
Paris 1887.

Meess & Nees vorm. A. Meess, Mannheim
empfehlen als beste- und billigste, feuerfeste Decke für Fabrik- u. Geschäftshäuser, Wohngebäude, Dächer etc. die
Koenen'sche Voutenplatte
D. R. G. Zwischen Unterzügen D. R. P. A.
Bis 6,5 m Spannweite.
In zwei Jahren über 300.000 qm ausgeführt.
Ausführung von Stampfen-Bauten, Monier- und Cementarbeiten jeder Art.
Prospecte, Zeichnungen und stat. Berechnungen gratis und franco. 784

HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL
einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Pflaumen, bosc., franz. u. californ., per Pfd. 15,
20, 28, 32, 40, 50 und 60 Pf.
Apfelfringe, prima, amerik., per Pfd. 50 und 60 Pf.
Apfelschnitzen, amerik., prima, per Pfd. 48 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 25, 35, 45 Pf.
Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, fränkische und
ital. Brünellen.
Gemüse-Nudeln per Pfd. 24, 32, 40, 50, 60 und
80 Pf.
Maccaroni per Pfd. 30, 45, 48 und 60 Pf.
Mehl (Vorschuss) bei 5 Pfd. per Pfd. 15 Pf.
: (Kaiser) 5 „ 18
: (Biscuit) 5 „ 20
Schweine-Schmalz, prima, garantirt rein, per Pfd.
42 Pf.
Margarine-Butter per Pfd. 60 Pf.
Rüböl per Liter 56 Pf.
Bei Abnahme von 5 Pfd. Preisermässigung.

J. C. Bürgener,
27. Hellmundstrasse 27.
Telephon 547. 4621

Gebrannte Kaffees!
Empfehle meine nach der besten Methode gebrannten,
rein- und wohlthunenden Kaffees zu 38 Pf., 2/3 Fl. 1.-,
1.20, 1.40, 1.60, 1.80, feiner 4978
Juny- und Zirocco-Kaffee.
W. Klingelhöfer, Dranienstrasse 43.

Billiger Wein.
1866er preiswerther (schöner) Wein per Liter 50 Pf. incl.
Wein in Flaschen von 20 Pf. ab. Groben Balkenstr. 9, D. 2234
Tafeläpfel (schöne rote Paradiesäpfel) per Pfd. 18 Pf.
bei Mehrabnahme billiger. 5169
Gebr. Böttcher, Friedrichstrasse 47, Ecken.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Schmücke Dein Heim!

Von Wilhelm Lentz.

(Nachdruck verboten.)

„Schmücke Dein Heim!“ Dieser Mahnruf erteilt jetzt an Alle. Wir hören ihn gleichsam von allen vier Windrichtungen. In der Presse beginnt er ein vernünftiges Echo zu finden. Das Kunstgewerbe fängt an populär zu werden. In manchen Kreisen sagt man: das Kunstgewerbe ist die Mode unserer Zeit.

Auf seinem Gebiete geistiger und handwerklicher Tätigkeit ist aber auch so rührig, mit solchem Eifer und Fleiß gearbeitet worden, wie in den verschiedenen Zweigen des Kunstgewerbes — und zwar mit Erfolg. Das beweisen die diesjährigen Ausstellungen. Fast jede größere Stadt hatte in diesen Jahren etwas, was sich Kunstgewerbe oder Industrie-Ausstellung nannte, je nachdem im Großen oder Kleinen. Und alle diese Veranstaltungen erfreuen sich eines lebhaften Interesses. Das Publikum strömt herbei, und wer nicht begnügt genug ist, um nach Herzenslust kaufen zu können, der will doch wenigstens all das mit eigenen Augen sehen, womit man jetzt seine Umgebung, sein Haus und Heim zu schmücken in der Lage ist. Denn Jeder weiß es: verschönert man sein Zimmer, veredelt man die Ausstattung der Räume, so man sich Tage oder Nachts aufhält, verschönert man seine Möbel, seine Geräte, sein Geschirr, überhaupt all das, was wir zu Auge und Fuß gebrauchen, so verschönert man auch sein Leben. Dort, wo es begnügt ist, wo das Auge sich an Harmonie und edlen Formen und Farben erfreuen kann, da ist der Platz, wo wir gern ausräumen von des Tages Hast und Hitze, von den schweren Mähen des Berufs, von der Arbeit uns tägliche Brot — da sammeln wir im trauten Kreise der Familie neue Kraft und neue Lust.

Aber der Auffassung des Kunstgewerbes ist natürlich nicht so ohne Weiteres über Nacht gekommen. Eine lange Entwicklung geht vorher. Im Weltkampf der Nationen ist diese Höhe erreicht. Deutschland ist auf diesem Gebiete das jüngste Volk. Und wenn es künftig auf der großen Weltausstellung zu Paris im Jahre 1900 sich eine achtunggebende Position erringen will (und wir hoffen, daß das geschehen wird), so müssen alle Kräfte aufs Beste angestrengt werden. Hat unsere Großindustrie im Laufe des letzten Jahrzehntes es fertig gebracht, dieselben in bedeutenden Branchen England und Frankreich auf dem Weltmarkt zu schlagen, so muß man doch eingestehen, daß unser Kunstgewerbe so weit noch nicht gekommen ist. Aber wir sind mit Begeisterung an der Arbeit, neuen Leben ist in den deutschen Säulen erwacht. Überall regen sich neue Talente; neue Ideen tauchen auf und ringen nach Verwirklichung. Für den neuen Geist findet man auch die neuen Formen. Vereinandvoll bilden wir in die Zukunft, einmal jetzt, und das müssen wir ganz besonders hervorheben, wirkliche Künstler im Kunstgewerbe tätig sind. Das ist auch ein Zeichen von dem bedeutungsvollen Umschwung. Dem Handwerk gestellt sich das Kunstgewerbe zu, das Handwerk wird zur Kunst. Natur, der Gott des Handels, und der in Schönheit strahlende Apollon schließen einen innigen Bund und fördern so die auf das tägliche, praktische Leben angewandte Kunst. Das Ideale, die Schönheit steigt aus ihrem erhabenen, ewig sonnigen Reiche herab und kommt zu den Menschen und weilt gleichsam ihre alltäglichen Bedürfnisse. Vergangene Zeiten scheinen wiederkehren zu wollen, in denen man bestrebt war, sein ganzes Dasein mit Schönheit zu umgeben. Denken wir nur an die herrliche Kulturperiode der alten Griechen! Wir bewundern nicht bloß ihre hohe Kunst, wie wir sie aus ihren Tempelbauten und aus den plastischen Werken eines Phidias und eines Praxiteles kennen, sondern auch ihre kleine Kunst, wie sie uns theils in Geräthen und allerlei Schmuckgegenständen, theils auch in Abbildungen auf Reliefs und Mägen überliefert ist.

Erinnern wir uns durch einen kurzen Überblick an die Entwicklung des Kunstgewerbes.

Kunstgewerbe hat es in allen Kulturperioden der Völker gegeben. Ja, selbst die Bronzezeit, die vorhistorische Zeit, die Flechtarbeiten voller Schäume, die Thonwaren und Mähterlein blauerlicher Handfertigkeit sind dazu zu rechnen. Das Mittelalter kennt noch keinen Unterschied zwischen Kunst und Handwerk. Der Künstler war eigentlich damals weiter nichts als ein besonders geschickter, höchst begabter Handwerker. Der Künstler gehörte vollständig zur Kunst. Erst in der Zeit der italienischen Renaissance im 15. Jahrhundert beginnt sich eine Wandlung zu vollziehen; der Künstler hebt sich in seiner ganzen Stellung aus dem Handwerk heraus. Man zählt ihn zu den höheren Ständen.

Er erhält seinen Rang neben dem Gelehrten und Dichter. Aber auch im 16. Jahrhundert bestehen noch mehr oder weniger enge Beziehungen zwischen Kunst und Handwerk, vor allem in Deutschland. Es ist bekannt, daß Dürer und Holbein für das Gewerbe zeichneten, und daß aus der Schule Dürer's eine Reihe Kleinmeister hervorgegangen sind, die Einwürfe für allerlei Ornamente fertigten; es sind das die sogenannten Ornamententische. Erst das 17. Jahrhundert brachte eine gänzliche Trennung von Kunst und Handwerk. Doch hat das 18. Jahrhundert noch anerkanntswürdige, feine Arbeiten auf diesem Gebiet aufzuweisen, obwohl schon eine Verflachung sich bemerkbar machte. Der eigentliche Verfall des Kunstgewerbes trat erst infolge des massenhaften Betriebes ein. Man produzierte bald nach der Mode, „billig und schlecht“. Während England sich immer noch einen Rest von Solidität bewahrte und Frankreich sich noch um eine gewisse Eleganz bemühte, verlor Deutschland allmählich jeden Geschmack und jede Gediegenheit. Es war eben schließlich Alles bloß noch Fabrikware. Frankreich beherrschte den Markt mit seinen geistlich und phantastisch geformten Waren, wie z. B. die allgemeine Industrieausstellung zu London im Jahre 1851 zum Zeitweisen der Engländer nur zu deutlich zeigte. Diese Thatsache spornete den Ehrgeiz der Engländer an. Man beschloß, den Weltkampf mit Frankreich energisch aufzunehmen. Man gründete das South Kensington-Museum, das bald neues Leben weckte. Und schon im Jahre 1867 gab die Pariser Ausstellung ein ganz anderes Bild, welches die Pariser Weltausstellung von 1878 noch vervollständigte. Die englischen Kunstschöpfer standen ebenbürtig neben den französischen, ja sie wurden mehr verlangt als diese; ebenso ging es mit den Gläsern. Den Weltmarkt eroberte England aber entschieden mit seiner Möbelindustrie und Wohnungsausstattung. Hier trat vor das erkaufte und schnell entfaltete Ausland etwas ganz Eigenartiges, das so kräftig und nachhaltig geblieben ist, daß es noch heute in der ganzen modernen Kulturwelt seinen Einfluß nicht eingekürzt hat. Es war kein vollkommen neuer, reiner Stil, der damals in den englischen Möbeln und Geräthen und im Zimmergeschmack zu Tage trat. Es war aber eine ungemein glückliche, feinsinnige Vermischung von mittelalterlich gotischen Formen und chinesisch-japanischen Motiven, welche letzteren übrigens auch zu einem stetigen Naturalismus angetrieben hatten, deren Früchte sich ebenfalls in der neuen Dekorationsweise deutlich zeigten. Diese Tischdecken, dekorativen Malereien, diese Tapeten, Teppiche und sonstige Stoffe hatten einen solchen Reiz für künstlerisch empfindende Gemüther, daß Jeder, dem es nicht an dem nötigen Gelde fehlte, sich eine derartige Ausstattung für sein Heim zu verschaffen suchte. England wurde die führende Macht in der Möbelindustrie und ist es auch heute im Großen und Ganzen noch geblieben. Sogar ist wenigstens, daß der englische Stil sowohl in Frankreich als auch in Deutschland noch tonangebend ist. Neuerdings macht Belgien den Engländern große Konkurrenz.

Das deutsche Kunstgewerbe hatte lange mit der Verdrängung der Bevölkerung zu kämpfen. Erst seit kurzer Zeit steht es wieder mit dem steigenden Reichthum auch das Verlangen, in einem stilvollen Hause zu wohnen, seine Umgebung künstlerisch zu schmücken — und zwar dem modernen Empfinden, dem individuellen Geschmacke gemäß und nicht nach einer Schablone ohne Charakter oder nach der Art früherer Stilperioden. Auch in die deutsche Innendekoration hält die klare, natürliche Farbe ihren Einzug. Und es wird nicht lange mehr dauern, so wird auch bei uns kein Mensch mehr diese trüb und schwärzlich braun oder gelb angelegten Möbel in seinem Zimmer haben. Zunächst freilich haben wir noch keinen selbständigen Stil, und wir gehen noch bei den Engländern in die Schule und lassen uns von französischen modernen dekorativen Künstlern anregen. Aber eine große Anzahl junger Deutsche ist mit Liebe am Werke, zeichnet, konstruirt. Ihren Eifer spornen Preisausschreiben an, und schon können wir da und dort eine zweckmäßige, originelle Arbeit in diesem Zweige des Kunsthandwerkes konstatiren. Wir können aber auch heute noch gar nicht mehr verlangen. Sollte man seit dem Jahre 1867, wo die Kunstgewerbeschulen in Berlin und Nürnberg, denen solche in vielen andern deutschen Städten bald folgten, gegründet wurden, auch Manches gethan, um das Kunsthandwerk neu zu beleben, so war man doch nur selten über das Stadium und die Nachbildung vergangener Stile (hauptsächlich der Renaissance) hinausgekommen, wie ja noch die Berliner Gewerbe-Ausstellung von 1896 bewiesen hat. Dagegen zeigen die Ausstellungen von 1897 und 1898 schon einen bemerkenswerthen Fortschritt, jedenfalls ein

Gähnen und Ningen, eine Fülle des Neuen, das nach Ausdruck sucht. Man sieht, das Blut ist in Wallung. Jugend steht auf dem Platze.

Mehrere vortrefflich geleitete Zeitschriften, z. B. „Decorative Kunst“, „Kunst und Handwerk“, unterstützen, fördern diese Bestrebungen und vermitteln den geistigen Austausch zwischen den verschiedenen Ländern. Auch theoretisch sucht man dem Kunstgewerbe eine gesunde Basis zu geben, wenn man z. B. über Wesen und Bedeutung des Ornamentes diskutiert und zu der Erkenntnis kommt, daß die Schönheit eines Gegenstandes nicht eigentlich in seinem äußerlichen Schmucke besteht, sondern darin, daß Material und Form des Gegenstandes seinem Zweck entsprechen, und daß alle Linien und Verhältnisse diese Grundform noch kräftiger und klarer zum Ausdruck bringen oder als eine Art Begleitung zu dem Thema dienen.

Als hervorragende deutsche Ornamentenzeichner sind zu nennen Melchior Lechter, der gotische Motive benutzt und selbständig fortbildet, ferner Otto Schmidt, der das naturalistische Blumen- und Thierornament liebt, und der bekannte Simplicissimus-Illustrator Theodor Heine, der sich einen meist japanisirenden Stil zu eigen gemacht hat. Anerkennenswerthes in Teppichmustern hat der Münchener Drift geleistet.

Auch in der Glasindustrie und Kunsttöpferei herrscht neues Leben in Deutschland. Den wunderbaren, farbenprächtigen Glaswaren des Amerikaners Tiffany haben wir die geistlichen, wie Wästen stilvollen, ganzgeordneten Kunstgläser Koppings an die Seite zu setzen. In der Keramik ist freilich das Ausland für uns noch unentbehrlich; für Hartporzellan Kopenhagen, und für Fayencen Frankreich. Seit den achtziger Jahren dominiert das Kopenhagener Porzellan auf dem Weltmarkt. Es ist leicht kennlich an seiner blauen, grauen, oft in's Grünliche spielenden, an Glas, Schnee und Nebel erinnernden Färbung der Untergrünmalerei. Von den Pariser Firmen für Fayencen haben A. Bigot & Co. sehr schöne Steinzeug mit farbigen Glasuren, ferner Flecken mit kristallisierten Glasuren, auch plastische Arbeiten geliefert; ebenfalls Emile Maffet & Co., die sich hauptsächlich mit der Thonplastik befassen, und viele andere Firmen, von denen die deutschen Keramiker noch viel zu lernen haben. Selbst die alte, berühmte Weibener Porzellanmanufaktur hat sich dem modernen Leben nicht verschlossen, obwohl sie natürlich noch hauptsächlich in vierzehn aus ihren Porzellanfiguren weiter arbeitet. Sie hat sich weiselich von Kopenhagen besichtigen lassen und hat für ihr Hartporzellan von dort die bildmäßige Untergrünmalerei übernommen. Ihr Verdienst ist es, daß sie die Palette für Schattenspielen (d. h. die Farben, welche die Farbtemperatur für Hartporzellan, 1600° C., erzeugen) durch allerlei bräunliche und rötliche Farben bereichert hat. Sehr schön sind z. B. eine Vase mit Vögelchen, eine Kasse mit Magnolienblüthen, in deren dünftiges Weiß ein Mädchenhaupt gebettet ist, ferner eine Schale mit zwei Schwanen. Die Berliner Köhlig Porzellanfabrik hat, neben ihren Sachen in Hartporzellan, besonders Fayencen und Steinzeugwaren geliefert, die sich durch große Farbenpracht und durch reichvolle Kristallglasuren auszeichnen. Mit gewissen französischen Firmen, wie Clement Waffet (Golf-Juan) u. A., wetzern Carl Kornbas (Karlsruhe), Franz Ant. Meißner (Dona) und der feinsinnige, in der Farbe pikante Maler Friedrich Stahl (Berlin). Ihre Hülfen, deren emailliertes Steinzeug, ihre Metallglasuren mit dem intensiven Glanz und blauen Kupfercolorit haben einen ganz bestrickenden Reiz. Wunderbar in Gold und Roth und Braun spielt das Licht an diesen Gefäßen, Vasen, Schüsseln, Wästen, Zintenfassern u. s. w. Der Münchener Schmutz-Bauhof ist in seiner Keramik von der süddeutschen Bauern- und Hausindustrie ausgegangen. Er benutzt für seine farbigen Glasuren Motive aus der Pflanzen- und Thierwelt, wie solche auch die Familie v. Heiber (München) liebt. Professor Max Vanage (Karlsruhe) hat die Eigenhumlichkeit, daß er auf seine Thongefäße die Farbe mit der Gleichschmelze aufträgt und so zu ganz originellen dekorativen Pflanzen- und Blumenornamenten gelangt.

Wenn ich nun noch kurz auf die erfreuliche Entwicklung der Metallindustrie, auf moderne Arbeiten in Schmiedeeisen, Messing und Gold, auf die Fortschritte im Bronzezug hiermit hinweise, wenn ich noch die wiedererwachte Kunst der Emaille (Viblotheizzeichen), die künstlerische Buchausstattung, die Medaillenprägung erwähne, wird man mir glauben, wenn ich sage: das deutsche Kunstgewerbe steht im Zeichen des Frühlings und läßt auf eine herrliche, neue Blüthenperiode hoffen.

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Grossartige Ausstellung in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

(Gegr. 1859.)

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



Blut- u. Messina-Orangen

frische Sendungen in feinsten Waare eingetroffen.

Bttd. von 60 Pf. an.

Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Moselweine

Garantie Zurücknahme. Preisliste gratis und franco.

per Liter von 50 Pf. an empfiehlt in Gebinden von ca. 25 Litern, sowie in Kisten von 12 Flaschen aufwärts

Carl Comes,

Weinguts-Besitzer,

Clotten a. d. Mosel.

784

Gebr. Baum, vormals W. Thomas,

Webergasse 6. Wiesbaden, Ecke Kl. Burgstrasse.

Ausstellung

in

Knaben- und Mädchen-Garderobe.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Knaben-Garderobe.

Blousen-Anzüge aus reinwollenen, blauen und farbigen Stoffen, Kragen reichlich garnirt, für das Alter von 3 5 7 9 11 Jahren
Mk. 6.— 7.— 8.— 9.50 10.50.

Englische Blousen- und Jacken-Anzüge aus besten blauen Cheviotstoffen mit reich garnirten waschbaren Ueberkragen, für das Alter von 3 4 6 8 10 12 Jahren
Mk. 10.— 10.75 12.75 14.25 15.75 16.75.

Sommer-Pyjacs, kurz, aus blauen und modelfarbigem Covercoat-Stoffen, beste Ausführung, mit abknöpfbaren Waschkragen, für das Alter von 3 5 7 9 10 11 12 Jahren
Mk. 8.50 9.75 11.50 13.— 13.75 14.75 15.75.

Capes für Knaben, mit rothen Capuchons, aus blauen Cheviotstoffen, für das Alter von 5 bis 12 Jahren
Mk. 5.— bis Mk. 12.—.

Mädchen-Garderobe.

Matrosen-Kleider aus reinwollenem, marine und crème Cheviot-Stoff mit waschbaren Ueberkragen, für das Alter von 2 4 6 8 10 12 Jahren
Mk. 5.— 7.— 9.— 11.— 13.— 15.— etc.

Jacken-Kleider, doppelreihig, mit englischem Rock, aus marine-blauen und farbigen Cheviot- u. Covercoatstoffen, für das Alter von 8 bis 14 Jahren.

Jackets und englische Paletots aus crème, marineblauen, Mode-, rothen und grünen Cheviot- u. Tuchstoffen, für Mädchen von 1 bis 12 Jahren, im Preise von Mk. 3.— anfangend.

Waschstoff-Neuheiten.

Dr. K. Kampmann,
Königl. Kreisthierarzt,
Grimberghe bei Wiesbaden.
Klinik für Pferde und Hunde.
Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfäder,
Mühlapparate, allöopath. Medicatur.
Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.
Separater Pavillon mit Laufwiegern für Pensions-Hunde.
Abtheilung des Wiesbadener Thierschutz-Vereins.
Dampfbeheizung der Stallungen und der Klinik-Räume.
Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Sprechstunden Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr,
Poliklinik Vorm. von 8—9 1/2 Uhr.
Preise laut Tarif.

In
größter
Auswahl zu
den billigsten Preisen
liefert

Tapeten

**Julius
Bernstein,**
Marktstrasse
6.



Zimmer-Closets,
vollständig geruchlos, in allen Façons
Bidets
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in größter Auswahl bei 1893

Conrad Krell,
Tannusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Grübkartoffeln

gum Aufsetzen werden noch abgegeben Klotzstraße 1. 5502

Bolan
aus einer Glas-
flasche

Stoff - Proben
sofort frei.

Tuchhaus:
Boettches in Düren 87. Rheinfeld. F 82

Präpariertes Fußboden-Öel,

sehr trocken, ohne nachzufallen,
hält in allen Räumen, freistehend, 40 Pf.,
Fußbodenöl in allen Farben 60 Pf.,
Brennöl-Fußbodenöl,
Copal, Asphalt- und Spiritusöl,
Leinöl, Leinölfrucht, Terpentinöl, Siccativ, braun u. weiß,
Stahlpäne, Parquetwachs,
alle Sorten Pinsel
empfehlen 5406

Heb. Maus, Moritzstraße 64.

Wolf's Emailputz

Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten
der Kochgeschirre, sowie aller Küchengeräte.
Zu haben in allen Haushaltungsgeschäften und Eisenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant A. L. Wolf, Stuttgart.
(S. 1030 G.) F 123



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens
Kaufmann,
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 3919



Die Reifenpresse

erwirbt sich täglich neue
Freunde durch die Billig-
keit, u. Schnelligkeit
ihrer Arbeit. Reif-
en werden während
man darauf wartet,
tadellos befeuchtet. 4623
Sein Zeitverlust. — Große Geldersparnisse.
Interessenten sollten nicht verpassen, einen Versuch zu machen.
Heinr. Herrmann, Schmiedemeister,
Kirchgasse 56. Telefon 745.

Darmstadt	Dresden	Frankfurt	Freiburg	Hannover
-----------	---------	-----------	----------	----------

Leonhard Hitz

Hitz-Schirme

Ob
billigster,
ob hoch-
eleganter
Genre, dauer-
haft sind sie Alle.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1832.

Strassburg	Offenbach	Nürnberg	München	Mannheim
------------	-----------	----------	---------	----------

Schirm-Fabrik J. Gerach,

25. Langgasse 25.

Stets das Neueste der Saison in grösster Auswahl.

Damen-Spazierstöcke.

Ueberziehen von Schirmen und Reparaturen jeder Art.

Billigste Preise.

Herren-Spazierstöcke.

J. Gerach.

4781

Warum gehen so viele Nervenkranken
und geistig Ueberarbeitete
zu Grunde?

(zeigt die spec. Nerven-stärkende Lebensweise)
gegen Einsendung von 1 Mk. 25 Pf. zu beziehen nur durch
Dr. Sturm's Verlag „S“, Berlin S. W. 46.

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte, glatt und gerippt,
zu Knaben-Ausgaben.

Jede Mutter sollte sich durch einen Versuch von der
Gegens und enormen Haltbarkeit
überzeugen. Diese Sammete sind ca.
70 Cmt. breit u. kosten d. St. 2/4, 3/4,
3/4 u. 4 Stk. Für Wunsch Muster.
Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover (gest. 1897). F 81
Haltbare durable Götting-Sammelte u. Seiden-Wäsche.

Kragen, Manschetten,
Vorhemden,
Cravatten, Hosenträger.
Anna Mohr,
Wellritzstrasse 10,
Ecke Heleneustrasse.

9632



August König,
Hohenlimburg.

Spezialität:
Schwer versilb. Tafelbestecke.
Illustrirter Catalog gratis und
franco.

Oelbermann's Lack.



Hausfrauen
streichet mit
**Oelbermann's
Lack**
als etwas Haltbarem
und Gutem.
Geringwerthige Lacke
lohnen Mühe und Arbeit
nicht.

Oelbermann's Lack der beste!

A. Cratz, Langgasse 29.
W. H. Gräfe, Webergasse 37.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.
S. Berling, Burgstrasse 12.
Ernst Kocks, Ecke Sedanplatz u. Wellritzstr.

9905



Zu haben bei

Das technisch
vollkommenste u.
leichtlaufendste
Fahrrad der Welt
ist der
**Phänomen-
Rover.**

5535

Carl Grün, Friedrichstrasse 44.



Thee Thueré, Utrecht-Holland,
Hollieferant,
nur bei

Apoth. Otto Siebert,
Markt.

Speziell empfehle:
No. 1 2 4
Mk. — 65 — 75 L. — 1/4 Pfd.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, dass ich mein

Herren-Maass-Geschäft

von Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse nach

Kleine Burgstrasse 6 (Köln. Hof)

verlegt habe.

Um gütiges Wohlwollen bittet

Hochachtend

J. Schmitt, Schneider.

Haertel'sches Conservatorium für Musik

(Höhere Musik-Schule)

28. Moritzstrasse 28.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Vollendung.
Eintritt jederzeit. Beginn des Sommersemesters: Montag, den 17. April 1899.

Der Director:

Richard Haertel, Violin-Virtuose und Pianist.



„Adler“-Fahräder,
„Opel“-Fahräder,
„Cito“-Fahräder,

die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt

5394

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Special-Geschäft für Fahrräder und Motorwagen.
Grosse besteingerichtete Radfahrerschule Mainzerstrasse.



In 1 Minute hat der Schmutz die gewöhnliche
Lage bei Benutzung der pol. gelb. „Kuhns“ Bar-
beschliffener Erfind. mit dem Hammer. Sehen Sie
ausdrücklich Erfind. Nicht nicht, fester nicht. Acht
nur von Franz Kuhns, Kronenpark, Röhreberg.
Hier in allen feinen Preisvergeschäften. F 87



Wer
Husten hat,



verschleimt oder heiser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten

Musché's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schmeikendes und linderndes Mittel in ganz Deutsch-

land beliebt sind.

Zu haben bei Meier, Kacipp, Goldgasse 9, A. Cratz,

Langgasse, F. A. Diensbach, Rheinstr., Chr. Tauber,

Kirchgasse 6, K. Kocks, Bismarckring, Drogerie u. rothen Kreuz.



Verkaufsstellen durch
Plakate erkennbar.

Gründer des zum Eigen unter Garantie.
Fr. Müller, Kartoffelhandlung, 10, Friedrichstr. 10.

Knustohlen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorrätig bei

4949

Gustav Bickel,
Heleneustrasse 8.

Kohlen.

Beste schärfste Dienstohlen Wit. 18.50

gewaschene Knustohlen, I. u. II. „ 23.—

per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-

waage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,

Langgasse 20, entgegen.

3712

Dieblich, März 1899.

Jos. Clouth.

Gartenfies,

Silberblau u. gelb, sowie Rheinfies in schöner Waare; ferner

Porphyr-Gartenfies

in schöner rötlicher Farbe, wie solcher vom biesigen Stadtbaume-

zur Befestigung von Anlagen, Böden u. dergleichen wird.

4434

Preise billig. — Muster stehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Moritzstrasse 23.

Telephon 226.

„Presto“-Fahräder

werden sich nach genauer Prüfung aller Marken jedem Käufer als das voll-
kommenste Fabrikat erweisen.

„Presto“-Fahrradwerke Günther & Co., Commandit-Gesellschaft, Chemnitz.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung A. v. Gontta, Kirchgasse.

F 87

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49,

empfehlen in grossen Sortimenten:

Kleiderstoffe.
Sportflanelle.

Waschstoffe.
Unterröcke.

Schürzen.
Weisswaaren.

Gesellschaft Lohengrin.

Sonder Sonntag, den 16. April:

Ausflug nach Biebrich,

Satz zur Turnhalle, wozu Freunde und Gönner herzlich einladet

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr.

Küfer-Verein Einigkeit.

Sonntag, den 16. April, Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach dem Seilbau zum Burggraf

(Waldstraße).

Die Herren Meister, Gönner und Freunde sind herzlich eingeladen.

S. Baer & Co.,

Friedrichstrasse 48.

Friedrichstrasse 48.

Weingrosshandlung.

Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.

Deutsche Rothweine.

Bordeaux-Weine. Südweine.

Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717

Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk. 12.—, Calcium-Carbid pr. Mille 0.60 Mk.

zu haben Jahnstrasse 9.

Vis-à-vis
dem Rheinbahnhof.

Hotel Schweinsberg,

Vis-à-vis
dem Rheinbahnhof.

Inh: Fr. Wilh. Schmidt.

Diners à part von 12—2 Uhr: Reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Küche.

Natur-Mosel- und Rheinweine, ff. Biere. — Pension nach Uebereinkunft.

Turnhalle Biebrich.



Meinen werthen Freunden, Bekannten und Vereinen hiermit zur gef. Nachricht, dass ich den Betrieb der Turnhallen-Wirthschaft auf drei Jahre weiter gepachtet habe. Bringe hiermit gleichzeitig meinen grossen Saal und Localitäten den werthen Vereinen in empfehl. Erinnerung.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen dankend, mit der höchsten Bitte, mein Unternehmen auch weiterhin unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Eduard Winnefeld.

Eine heikle Sache

ist es immer, wenn künstliche Zähne beim Essen, Sprechen, Singen, Lachen, Husten, Niesen etc. sich lösen oder herabfallen. Um dem vorzubeugen, benutze man stets Apollonpulver aromatisirt; man ist überaus über seine Adhäsion und den absolut festen Sitz der Zahnersatzstücke. Per Büchse 50 Pfennig, nach auswärts 60 Pfennig in Briefmarken, bei E. Moebius, Drogerie. F87

Anweben und Stricken

von Strümpfen wird schon in 1 bis 2 Tagen so fein wie verlangt ohne Naht befestigt. Größtes Lager in allen inländischen Strümpfen und Socken von 10 Pf. an bis zu den feinsten Strümpfen und Socken und Leibchen. 5939

Nur Gütebegriffe II.
Strickerei und Handarbeits-Geschäft
Neumann.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. e. mein Café-Restaurant und Conditorie in meinen neuerbauten Glas-Pavillon, direkt am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Keine Weine, ff. offene Biere (Münchener Spatenbräu und helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung lade zu freundl. Besuche ergebenst ein.

H. Müller-Anthes, Besitzer.
Station des deutschen Radfahrer-Bund.

Fremden-Verzeichniss vom 15. April 1899.

Adler. Walter, Fbk. Ravensburg Stegmann, Kfm. Rathenow Tremolieres, M. Kfm. Paris Maier, Fr., m. Sohn. Heideberg Fischer, Kfm. Frankfurt Kratz, Fbk. Glauchau Pensel, Dr. München Pensel, Fr., Geheimrath, München Schäfer, Kfm. Stein Santler, Kfm. Zürich Benson, Kfm. Berlin	Einhorn. Leiber, Ed. Eugen Kaufmann, Fr. Essen Redlich, Bed. Kfm. Berlin Roy, Ch., Kfm. Budapest Stiefel, Kfm. Frankfurt Samuel, Kfm. Frankfurt Goldschmidt, H. Kfm. Kibersfeld Jackier, Kfm. Berlin Frankfurter, H. Kfm. Stuttgart Schwabe, G., Kfm. Offenbach Eisenbahn-Hotel. Mader, Karl, Kfm. Trier Bockmann, Willi, Kfm. Berlin Abel, Karl, Stationsvorst. Lohndorf Merz, Fr. Idstein Schacht, Fr. Idstein Kurz, Dr. med. Frankfurt Seydardt, N. Kfm. Berlin Mainzer, S. Kfm. München Wohl, H. Kfm. Udenheim Engel. Wierzbicka, P., Fr. Warschau Kistner, O. Kfm., m. Fr. Stockholm Damrath, J., Rechtsanw. Neubadensleben Zum Erbsprin. Wagner, G., Kfm. Landau Seiffert, C. Kfm. Berlin Bender, C. Kfm. Rüdelsheim Europäischer Hof. Gause, O., Rathmaurermeister a. D., m. Bed. Berlin Jasper, A., Rent., m. Fr. Berlin Lister, J., Fr., Rent., m. T. Plauen	Aronsohn, M., Kfm. Hamburg Wienhold, Kfm. Elberfeld Ebel, Aug., Kfm. Dresden Jahn, Kfm. Saalfeld Schwan, Kfm. Bamern Hotel Hahn. Müller, Johannes, Dr. phil. Liebenau Meusers, Peter, Kfm., m. Fr. Vörsen Hamburger Hof. Oppenheimer, Siegf., Kfm., m. Fam. Mannheim Hotel Hoppel. Seigmann, E., Kfm. Frankfurt Kestlein, Fr., Kfm. Gera Niedling, W., Kfm. Kassel Böttner, H., Kfm. Kassel Hochhaus, E., Kfm., m. Fr. Köln Hotel Hohenzollern. Seydardt, N. Kfm. Berlin Kath, m. Fr. Krefeld Jacobson, Fr., m. Tochter. Berlin Naumann, Otto, Fbk., m. Fr. Leipzig Hoyer, W. Haag Naylor, Arthur, Fbk., m. Fr. Wittenberg Meyer, Ernst, m. Fr. Berlin Vier Jahreszeiten. Schönberg, Buchdruckereibea., m. Fam. Berlin Hotel Kaiserhof. Fritzer, R., Kfm. Bremen Schmidt, S., Hermannstadt Gruchwitz, Commer.-R., m. Fr. Neusalz Pirrie, Fr. Belfast Mönch, Fr. B.-Baden Hessmer, E., m. Fr. Bingen Udde, A., Rittergutsbes., m. Fr. Marx Weener, Herm., Oberforstmeister, m. Fr. Gumbinnen Hotel Marpen. Röding, W., Kfm., m. Fr. Frankfurt Frieze, K., Kfm. Danzig Goldene Krone. Müller, O., Kfm. Darmstadt Saant. Lindenhof. Deuten, H., Bergwerksbes., m. Fr. u. Led. Düsseldorf	Goldene Krone. Kutschbach, W., Buchdruckerbeia., Halle Rosenberg, J., Rent., m. Hamburg Weisse Lilien. Käfer, W., Ing., Charlottenburg Bergert, Ph., Kfm., m. Fr. u. Bed. Braunschweig Rienacker, Lehrer. Leopoldshall Hotel Metropole. Saulmann, m. Fr. Berlin Kortens, Maj. Schweidnitz Bühm, Fr., Rent. Köln Schmidt, Rittergutsbes. Freudenthal Ramsch, Kfm. Loda Stael van Holstein van Vloten, m. Fam. Arnheim Sohn, R., Director. Bija Bularts v. Benheim, m. Fr. Arnhem Grossmann, m. Fr. Berlin Hotel Niagara. Hoffmann, H., M.-Gladbach Dücker, H., Kfm. Köln Mauritz, F., Kfm. Hannover Hotel National. Songley, J., Fr., m. Tocht. London Regall, m. Fr. Dietsheim Vogel, Kfm. Düsseldorf Nonnenhof. Schäfer, C., Kfm. Schleichen Ecker, A., Fr. Elberfeld Jacobs, Ch., Pfr. Namur Sperhake, A., Kfm. Eisenberg Wieland, G., Kfm. Frankfurt Zandy, R., Kfm. Berlin Hotel du Nord. Granow, R., Kfm. Berlin v. Rosenberg, C., Fr. Bar. Darmstadt Kiel, H., m. Fr. Hamburg Pfister Hof. Daldor, G., Kfm. Krefeld Schäfer, Kfm. Krefeld Bender, Kfm. Krefeld Eiermann, M., Kfm., m. Fr. Nürnberg Jakobi, Kfm. Krefeld	Promenade-Hotel. Bertram-Moran-Olden, F., Fr., m. Hagl. Hamburg Rosenberg, J., Kfm. Frankfurt Zur guten Quelle. Möbus, C., Secrät. Königstein Keller, H., Kfm., m. Sohn. Oberstein Koch, A., Kfm. Frankfurt Rhein-Hotel. Jordan, J., Gen.-Agent, m. Fr. Moskau Michelsson, A., Kfm., m. Fr. Berlin v. Schmeier, Leut. Stuttgart v. Franke, A., Assessor. München Hunge, Rent., m. Fr. Berlin Hunge, A., Fr. Berlin Tannhäuser. Elec, Carl, Kfm. Dortmund Kemp, Bruno, Kfm. Köln Simmer, Julius, Kfm. Koblenz Liebke, Carl, Lehrer. Kl. Schierstedt Macco, H., Fr., Rent. Aachen Tannus-Hotel. Huffmann, A., Fbk. Werden Raz, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. London Jasse, Prof. Brüssel Chargois, Kfm., m. Fr. Brüssel Redlich, Amterichter. Völklingen Struss, Steuerrath a. D. Zürich Gerstenberger, Kfm. Drensd Schenkheld, Oberlehrer. Marburg Hotel Union. Stee, Kfm. Frankfurt Hotel Victoria. Ledig, W., Kfm., m. Fr. Leipzig Rivers, Fr., m. Bed. London Reilly, E., Fr. London Weisses Ross. Berg, P., Rent., m. Fr. Berlin Recknagel, H., Fr. Koburg Recknagel, M., Fr. Koburg Schlittenhof. Klein, W., Kfm., m. Fr. Steyr Lobbecke, P., Kunstmal., Braunschweig	Weisser Schwan. Krause, J., m. Fr. Zwickau Warnecke, H., Fr. Magdeburg Röbelen, A., Fr. Frankfurt Hotel Schweinsberg. Lindner, A., Kfm. Dresden Hicking, Fabr., m. Fam. Stadtholz Spiegel. Pajärmo, D., Kfm., m. Fr. Wina Jordan, J., Gen.-Agent, m. Fr. Moskau Michelsson, A., Kfm., m. Fr. Berlin v. Schmeier, Leut. Stuttgart v. Franke, A., Assessor. München Hunge, Rent., m. Fr. Berlin Hunge, A., Fr. Berlin Tannhäuser. Elec, Carl, Kfm. Dortmund Kemp, Bruno, Kfm. Köln Simmer, Julius, Kfm. Koblenz Liebke, Carl, Lehrer. Kl. Schierstedt Macco, H., Fr., Rent. Aachen Tannus-Hotel. Huffmann, A., Fbk. Werden Raz, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. London Jasse, Prof. Brüssel Chargois, Kfm., m. Fr. Brüssel Redlich, Amterichter. Völklingen Struss, Steuerrath a. D. Zürich Gerstenberger, Kfm. Drensd Schenkheld, Oberlehrer. Marburg Hotel Union. Stee, Kfm. Frankfurt Hotel Victoria. Ledig, W., Kfm., m. Fr. Leipzig Rivers, Fr., m. Bed. London Reilly, E., Fr. London Weisses Ross. Berg, P., Rent., m. Fr. Berlin Recknagel, H., Fr. Koburg Recknagel, M., Fr. Koburg Schlittenhof. Klein, W., Kfm., m. Fr. Steyr Lobbecke, P., Kunstmal., Braunschweig	v. Schulmann, B., Kfm. Karlsruhe Mayer, M., Kfm. Heidelberg Zeilinger, H., Fabrikant. Nürnberg Müller, A. Grumbach Hotel Weiss. v. Pavrat, Ing., Bonn Lippmann, Fbk. Köln Gren-Dols. Sittard Boeniger, Kfm. Hamburg Stern, Fr., Dr. Weibach In Privathäusern. Pension Becker. Becker, Pauline, Fr. Danzig Elisabethenstrasse 11. Loewi, Adolf, m. Fr. u. Begl. Berlin Wulfschön, Rent., m. Fam. u. Bed. Petersburg Villa Germania. Schwand, Friedr., Fabrikbes., m. Fr. Berlin Pension Internationale. Kelsall, Dr., m. Fr. West-Australien Jones, Jodor, m. Fam. Swindon Garratt, Fr. Swindon Vills Irene. Hobholz, Fr. Rheylt Roser, Fr. Easingen Roser, Fr. Easingen Meyer, Fr. Stuttgart Nerostasse 4143. Lehmann, Hermann, Hauptmann a. D. Charlottenburg Park-Villa. Tröster, Fr., Rent. Nymwegen Tröster, A., Fr. Nymwegen Albrecht, C., m. Fr. Berlin Villa Primavera. Cleff, Friedrich, Fr. Köln Cleff jun. Köln Villa Stillfried. Kobitz, Fr., Rent. Bromberg Hardeleben, Fr., Rent. Leipzig Tannustrasse 22. Dresel, H., Fr. Detmold Pension Westminster. Groeneveld, G. J., Fr. Rent. m. Sohn. Haag Well, Alfred, m. Fam. u. Bed. London Romeister, Eugen. Forth
---	---	---	--	--	--	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.



Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner

Wilhelmstrasse 34. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34.

Am Montag, den 17., eröffne ich eine

Modell-Ausstellung der zuletzt **Original-Modellhüte**
eingetroffenen

in extra zu diesem Zwecke neu hergestelltem Salon.

Ferner empfehle als sehr preiswerth:

Garnirte Damen-Matelots von 1.80 Mk. an,
ungarnirte Hüte vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosse Auswahl in Blumen und Federn.

Feder-Boas, ächt Strauss, von 10.50 Mk. an.

Seidene Blousen und Joupons

in grosser Auswahl.

Spitzen. — Schleier. — Tülle.

Sammet- und Seidenbänder.

Foulards in grosser Auswahl neu eingetroffen.

5790

Circus

Albert Schumann, Frankfurt a. M.

Heute Sonntag, den 16. d. M.

2 grosse ausserordentliche Gala-Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen ganz besonders gewähltes, **ausserst reichhaltiges Programm.** Auftreten sämtlicher, sowie der neu engagierten Kunstkräfte, Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul-, Freiheits- und Springpferde. In beiden Vorstellungen: Das **Fünfeck der Dressur.** **Good night,** das Bettpferd, das sich entkleidende und schlafende Pferd. Ges. gesch. unter No. 51271 u. No. 85738. In der Nachmittags-Vorstellung rufen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen mit Ausnahme der Gallerie **halbe Preise** (Abends jedoch volle Preise).

Zum Schluss: Zum 2. Male **Novität.** Die mit so colossalem Beifall aufgenommene, von über 250 Personen (2 Musikcorps) ausgeführte Original-Pantomime

Die Unseren in Kantschau von dem Grossherzogl. Hessischen Hof-Balletmeister A. Siem. Auf das Glänzendste inscenirt vom Director Albert Schumann.

Montags Grosse Vorstellung. Neues Programm. Zum Schluss zum 3. Male

Die Unseren in Kantschau.



Den Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarkt besichtige ich mit einem grossen Transport

Russischer Pferde; Ponies, Doppel-Ponies und leichter Jucker.

Die Pferde stehen vom 21. April ab auf dem Marktplatz, Stall XXI, zum Verkauf.

(Fk 2090/4) F 131

S. Neuberg, Berlin.

Reichshallen-Theater.

Heute Nachmittag 4 Uhr: **Halbe Preise.** Ein Kind frei.

Heute Abend 8 Uhr: **Einfache Preise.**

Neues Attractions-Saison-Programm.

Unter den 12 Attraktionen besonders hervorzuheben:

Die weltberühmte bildschöne indische Prinzessin

Carlotta Kara,

das Phänomen der Gesangkunst.

Keine Illusion!

Staunen erregend!

?? Das Räthsel der Luft ??

Miss Liesa, Luftvelocipodistin, fährt bei hellbeleuchtetem Theater frei durch die Luft, für sie besteht das Naturgesetz der Schwere nicht.

Jean Bayer, einer der bedeutendsten Gesangshumoristen, mit nur selbstverfasstem Repertoire.

Der einzige erfolgreiche Concurrent „Otto Reutter“.

Rose Belmont, allererstclassige internat. Soubrette, Winkler Venturini, Illusionist, Little Erna, Trapez-Künstlerin, die Original Münchner Kind'n, Damen-Ensemble, Familie Gasch, akrob. Melange-Potpourri, Madame Nadand, prolongirt, Herm. Marx, orig. Instrumentalist, etc. etc.

Der grosse Frühjahrs-
Räumungs-Verkauf

bei
Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14,

wird bis

Ende dieses Monats

fortgesetzt.

5722

Preise ausserordentlich billig.

Amerikanische Rolljalousie- und Flachpulte

(Standard Desks)

Erste Marke der Welt

Prospekte gratis und franco



Prospekte gratis und franco

Technisch vollkommenstes
Schreibpult.Verschluss sämtlicher Fächer
durch Herablassen der Jalousie
Ein Schloss öffnet alle Fächer.Unentbehrlich für jeden prakt.
Geschäftsmann, Arzt, Rechts-
anwalt, Gelehrten, Schrift-
steller, Beamten etc.
Zierde für jedes Bureau und
Zuhause**GLOGOWSKI & Co**

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 37.

(B. & S. 183 g.) P. 181

**Arnold Obersky**

Corsettfabrik,

früher Langgasse 30,

Inh. Minna Schönholz,

jetzt:

Gr. Burgstrasse 12.

Beständiges Lager in
französischen, englischen
und Wiener Formen
in bekannter Güte u. Haltbarkeit.Anfertigung nach Maass
unter Garantie des guten Sitzens.
Reparaturen sauber
und billigst.

Blutarmuth.

Blutschwäche, Nervenschwäche, Verdauungsschwäche, Blasen- und Nierenleiden und deren Folgen: Blässe, Kopfschmerzen und allgemeine Ermüdung, Herzklopfen, Schwindel, Schlaflosigkeit oder Schlaf ohne Erquickung, Angstgefühle, Schwindel, Kopfschmerz, Migräne, Gedächtnisschwäche, Nervenschmerzen, Rückenbrühen, lästige Hölle selbst nach wenigem Zeiteingehung, Appetitlosigkeit, Blähungen, häufige Aufstöße, Sodbrennen, Erbrechen, heftige aufsteigende Zitterbewegungen, Gicht, Gichtanfälle. In jeder Jahreszeit und ohne Verletzung nervenstärkend. Beruhigt direkt von der Quelle in ihrer frischen Färbung. Verfügt über reichliche Anwendung und Trinkschokolade wird jeder Genuß beigegeben. Prospekte versendet die Verwaltung der Emma-Heilanstalt, Weyssbach a. Rh. P. 81

**„Nassauer Hof“**

Zonnenberg.

Heute und jeden Sonntag:

Tanz-Musik.

Jakob Stengel.

Engels
SIROCCO-KAFFEE
von täglich frischer Röstung. Zu haben bei:
Willh. Schnurr, Frankenstrasse 17. 1898

Fortwährend Bratenfett abzugeben. Hotel Sonnenhof.

Einige Tage geschlossen

bleibt mein Geschäftslokal 3. Ellenbergengasse 2 wegen
bedeutender Vergrößerung desselben.Meine geehrte Kundschaft bitte ich ergebenst während dieser
Zeit ihre Einkäufe in meinem Geschäft 3. Michelsberg 3
zu machen. 1898

Sächsisches Waaren-Lager

3. Michelsberg 3. M. Singer. 3. Michelsberg 3.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle
für alle Strumpf-, Weiss- und Manufactur-Waaren.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controle des Aerztlichen Vereins stehend,

empfiehlt nur Kur- und Kinder-Milch, welche vom eigenen Viehbestand —
Schweizerkühe reinster Rasse — gewonnen wird, täglich zwei Mal ins Haus
geliefert:1. Ia Vollmilch, roh, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Fl. à Liter **50 Pf.**2. Dieselbe, sterilisirt, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ „ „ **60 „**3. Prof. Dr. Biederts natürliches Rahmgemenge, bester Ersatz für
Muttermilch, sterilisirt, zum Gebrauch fertig.Ueber dieses Präparat steht eine grosse Zahl von Anerkennungschriften aus allen
Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung.Mischung I, für Neugeborene u. Schwerkranken, **9 Pf.**II, „ das Alter von 2—9 Wochen, **10 „**III, „ „ 2—3 Monaten, **11 „**IV, „ „ 3—5 „ **12 „**V, „ „ 5—9 „ **12 „**pr. $\frac{1}{2}$ Ltr. (200 Gr.)Bestellungen durch unsere Haupt-Niederlage, die Droguerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3, sowie unsere Kutscher. 1845

Marienhof: Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Feldstr. 22:
unter Controle des Aerztlichen Vereins.
Telephon 336. Inh.: Emil Müller. Telephon 688.

Trockenfütterung: Weizenmehl, Kleie und bestes Heu.

Preis-Ermässigung für Unbemittelte.

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiustrasse 7.

Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten.

Special-Werkstätte
für Orthopädie und künstliche Glieder.
Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verband-gegenstände u. Gummilinterlagen
in nur erster Qualität.Lager in Taschen-Messern und Scheren.
Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Bade-Wannen, Oefen, Einrichtungen.

Solide Ausführungen, billige Preise. 5792

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei und Installation,
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Restaurant Germania,

Platterstraße.

Heute steht mein Saal zur allgemeinen Verfügung.

Hier 12 Pf.

H. Schreiner.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner vieljährigen sehr geehrten treuen Kundschaft,
Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß
ich mein Spengler- und Installations-Geschäft
nebst Wohnung von Kersstraße 25 nach meinem
Haufe

Kellerstraße 11

verlegt habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Ver-
trauen auch dahin folgen zu lassen. 5736

Geschäftsbüro

Johann Santer,

Spengler.

Ein Neut Sportwagen

gebe unter Einkaufspreis wegen Raummangel ab.
Erst Zimmermann,
Taunusstrasse 22.

Stallfläche pr. Pfd. 60 Pf., artem. Wurf a. h. Baringsstr. 23.
Täglich zweimal frische Weizen (voller Weizen) per Liter 20 Pf.
zu haben bei
W. Kraft, Döbberingstr. 18.

Basler

Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gesellschafts-Capital: 8,000,000 Mark.

Hierdurch beehren wir uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, dass wir die seit
einer Reihe von Jahren von Herrn C. Grünberg verwaltete Haupt-Agentur für
Wiesbaden und Umgegend in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft der Firma

F. Urban & Co. Inhaber: Rudolf Warbeck,

Taunusstrasse 4,

übertragen haben.

Mainz, im März 1899.

Die General-Agentur: Wolf & Thomas.

Bezugnehmend auf Obiges halten wir uns zur Vermittelung von Versicherungen
gegen Feuers- und Explosionsgefahr gegen billige feste Prämien bestens empfohlen und sind
zur Aushändigung von Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft
gerne erbötig. 5731

Wiesbaden, im März 1899.

F. Urban & Co. Inhaber: Rudolf Warbeck,
Taunusstrasse 4.

...ben und gemeinsam für Aufklärung über ... einen vor
...liche Fragen und Verbreitung der arzneilichen Heilweise ...
...fähig sind. Die Zahl der Anfänger ist in jedem Wachse ...
...begriffen.
...Eine epochemachende Erregung auf dem ...
...Gebiete der Mund- und Zahnpflege, deren Tragweite man zur ...
...Zeit noch gar nicht absehen kann, ist die Gründung dieser Erfindung ...
...Mundwassers. Das neue und eigenthümliche dieser Erfindung ...
...besteht darin, daß Kosmin-Mundwasser die Ursache ...
...des Wohlgeruchs der Zähne und schlechten Mundgeruchs, ...
...nämlich die Jähreizreger, die sich in Mundhöhle und ...
...Zahnspalten aufhalten, unschädlich macht, ohne die Zähne ...
...nur im geringsten anzugreifen; dabei bewirkt es erfrischenden ...
...Wohlgeschmack. In einer Sitzung der Berliner Zahnärztlichen ...
...Gesellschaft wurde durch Dr. Blume-Berlin das Kosmin- ...
...Mundwasser außerordentlich empfohlen. Auch andere ...
...Mundwasser sind der Ansicht, daß dieses Mundwasser der Mund- ...
...Krankheiten auf die Umwälzung auf dem Gebiete der Mund- ...
...ist, eine vollständige hervorzuheben. Kosmin-Mundwasser ist ...
...in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei Coiffeuren ...
...käuflich. Flacon Mark 1.50, für mehrere Monate ausreichend. ...
...Ein Nachforschungsproseß wurde gestern vor dem ...
...bürger Schöffengerichte in erster Instanz verhandelt. ...

Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser liebes Töchterchen sanft in
dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. Zimmermann, Bäcker,
Morigstraße 40.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei
dem Heimgange unserer in Gott ruhenden, unver-
gesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Wilhelmine Wintermeyer,
geb. Eresbach,
sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.
Sonnberg, den 15. April 1899.

Trauer-Hüte,
Crêpe, Trauerfloie,
Rüschen, Schleier, Bänder
empfiehlt in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen
Joseph Ullmann,
Kirchgasse 21. Kirchgasse 21.

3144

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern
Mittag 3 1/2 Uhr unsere liebe treue Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Philippine Bourbonno,

geb. Grün,

im Alter von 80 Jahren in ein besseres Jenseits ab-
zurufen. Tieferschüttert theilen wir dies Verwandten
und Freunden mit und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Heinrich Maas u. Frau, geb. Bourbonno.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste sagen wir auf diesem Wege Allen
unsere innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Willy. Enders,
Buchhalter der Stadt. Kurverwaltung.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.  Telephon No. 265.

**Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.**

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 3075

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern
innigstgeliebten unvergesslichen Sohn, Onkel und Bruder,

Heinrich,

im 9. Lebensjahre, gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr nach
kurzem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu
erlösen.

Wiesbaden, den 15. April 1899.

Die trauernde Familie:

H. Fink, B. Grob.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr
vom Sterbehause, Heidestraße 4, aus statt. 5746

Danksagung. Allen denen, welche an dem
schweren Verluste meiner in Gott ruhenden innigst-
geliebten Gattin so herzlichen Theil nahmen, sowie für
die zahlreiche Blumenbeiste und für die tröstliche
Grabrede des Herrn Pastors Diehl spreche ich meinen
innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Bach.

Codes-



Anzeige.

Heute früh 8 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager
und Onkel,

Architect Adolf Brühl,

im 47. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. April 1899.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Heidestraße 4,
aus statt. 5737

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr verstarb sanft nach kurzem, schwerem Leiden im 66. Lebensjahre
unser lieber guter Bruder und Onkel,

Robert Materne,

Oberleutnant a. D., Ritter des eisernen Kreuzes 2. Cl. pp.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eschirner,

Hauptmann und Compagnie-Chef im 5. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 65.

Wiesbaden, Breslau, Nimptsch, Mülheim (Rhein), den 15. April 1899.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. April, Nachmittag 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Morigstraße 37, aus statt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend.

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Echostraße 3

per 1. Mai zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20, 1. 2088
Mainzerstraße 24 möbliertes Landhaus von 10 J. m. allem Zub.,
ganz od. getheilt zu verm. Näh. daselbst im Gartenhaus. 2443

Villa für Fremden-Pension,

untere Frankfurterstraße, 10-12 Zimmer, sofort anderweitig
zu vermieten. P. G. Rüch, Bahnhofstraße 20. 2517
In vorzüglicher Lage, nahe dem Kurpark, ist eine mit neuen Möbeln
herrschaftl. eingerichtete Pension, 12 Zimmer und sämtliche
Wirthschafts-Zubehör, wegen Familien-Verhältnisse lediglich nur
an zahlungsfähige Reflektanten zu vermieten, auf Wunsch zunächst
auch auf ein Jahr. Bei hochinteressanten kein Mißt, reist das
ganze Jahr hindurch. Näheres zu erfahren Wörthstraße 14, 2.
Wagen bis 10 und von 2-4 Uhr. 2446

Eine 8-Zimmer-Villa

in Kurlage zu vermieten für gleich durch
J. Schlichting, Rheinbabenstraße 3.
Eine Villa, 8 Zimmer, Zubeh., schöner
Parkgarten, am Kur-Park, sofort
billig zu vermieten. Offerten unter B. W. 412 an
den Tagbl.-Verlag.

Villen in allen Preislagen zu verm. oder zu
verk. — Landhäuser in guten Lagen. — Gärten
häuser, sehr rentabel. — Geschäftsobjekte, für jedl.
Geschäfte passend etc., werden kostenfrei nachgelesen
durch das Immobilien-Büreau von O. Engel,
Friedrichstraße 35. 5741

Al. Villa für Fremdenpension

in Kurlage per sofort zu vermieten. Offerten unter
N. L. 788 an den Tagbl.-Verlag. 2342

Geschäftslokale etc.

Neideidstr. 94 ein Raum im Souterrain, groß, geeignet
für Maschinenwerkstatt oder Lagerhaus, zu vermieten. Näheres
Wendstraße 18, Schr.-Werstatt. 2262

Bismarck-Ring 33

schöner Laden mit an-
schließender Wohnung
sofort oder später zu vermieten. Preis RM. 1000. Näh. dort
im Wegerhofen. 1016

Dohmerstraße 33

Größe der Zimmermannstraße, in der Ge-
laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer Adolphstraße 10, Part. 2153

Friedrichstraße 40

find hier vom Elektricitäts-Werk W. Lahmeyer & Co. inne-
habenden Laden per 1. Januar 1900. Acet. auch früher, ganz
oder getheilt, zu verm. W. Heilmann & Cie. 2417

Friedrichstraße 47,

Große Schwalbenerstraße, schöner Laden mit 2, event. 3 großen
Etagen per sofort zu vermieten. Näh. im Wegerhofen. 1906

Läden.

Goldgasse 15 sind die beiden von Herrn
Etracowicz, in geschickten Läden mit Wohnung
meistens Etagen auf 1. April, ev. auch früher, andern. 4. von. 824

Laden Hermannstraße 15.

2447
Rückgasse 21 ist ein großer heller Laden mit 2 Schaufenstern,
Ladenzimmer u. großen trockenen Kellerräumen per Oktober 1899
zu vermieten. Näh. bei Joseph Ellmann. 2444

Langgasse 10

Rückgasse 30 schöner heller Laden mit 2 Schaufenstern, sowie
daranstehenden 2 Badenzimmern mit oder ohne Wohnung per
1. Oktober 1899 zu vermieten. Näh. bei
Meßger Loewenstein. 2138

Laden Moritz- und Adelheid- straßen-Ecke mit zwei großen Schaufenstern u. Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei J. Firmenich, Helmundstraße 53, 1. Et. 2076

Mexergasse 35

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24,
im Laden. 2431

Die Läden nebst Wohnung von Herrn Christ-Brenner, Mexergasse 3, sind Kraut- u. Obst- u. Wein- u. Spirituosen- u. Getreide- u. Mehl- zu vermieten. Näheres bei D. Stein, Mexergasse 3. 2357

Vorfstraße 4

eine geräumige Werkstätte, passend
für Zuckfabrikation, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 520

Ein Laden Lagerplatz Zwei Läden

in prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbier-
handlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener
Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

Photographisches Atelier

in Wiesbaden an
beliebter Straße
auf 1. Mai preiswürdig zu vermieten. Reflektanten wollen
Offerten unter B. Z. 482 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Neideidstraße 66, Bel-Etage, 7 große, 1 ft. Zimmer, Bade-
zimmer, Keller, Kuchenschrank, vortreffl. Stallung, Remise, Kuchenschrank,
Wohnung per sofort zu vermieten. Angenehm. Vermittlung von
10-12 Uhr. Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres bei Cron,
Rengasse 11. 2194

Höhenlage.

Herrschäftliche Etage, bestehend aus 16 Zimmern,
Balkon, Loggia, Gartenanlage, Telefonanschluss, herr-
liche Aussicht, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
im
Wohnungsnachweis-Büreau Pion,
Schillerplatz 1, Telephon 708.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Dohmerstraße 20 Wohnung mit 7 Zimmer (einschl.
2 Salons) und Zubeh., billig zu vermieten. Näh. Part. 272

Kaiser-Friedrich-Ring 31

find elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf
gleich od. später zu verm. Näh. bei. od. Adelsstraße 20. 7049

Nicolassstraße 19 herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten
Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2065

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wiesbadens, ist die hochbel. Bel-Etage
von 7 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst oder Schwal-
bacherstrasse 59, 1. St. 5558

Schiersteinerstrasse 3 eleg. Wohnungen von 7 Zimmern,

mit allem Zubeh. der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu
verm. Freundl. freie Lage ohne Hintergebäude. 7757

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche
Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kuchenschrank, 2 Balkone,
2 Kellerräume, 2 Keller zu vermieten. Näheres daselbst oder
Bettendorferstraße 13, Part. 1836

Adelheidstraße 94 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Garderobe u. allen neuen Einrichtungen mit vortreffl. Wasserleitungen sofort zu verm. bei Müller & Vogt, Wendstraße 18, Berth. 612

Kaiser-Friedrich-Ring 105 a, Neubau, neben Adolphsallee,

6 Zimmer, Bad mit Warmwasser etc., für gleich oder später zu
vermieten. 7500

Dohmerstraße 7, 2. Etage, neu hergerichtet,
6 Zimmer, Bad, 2-3 Kuch., 2 Keller, sofort bezugsbar, zu
vermieten. Näheres daselbst Barriere. 1460

Kaiser-Friedrich-Ring 106a, 2. Et., 6 Zimmer, Bad u. gleich oder später zu vermieten. 2129

In schönster Lage des Nerothals

(ohne jede Etage) ist in modernem herrschaftlichen Hause die
Bel-Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Balken und
reichlichem Nebengut, zum 1. Juli, auch früher, an ruhige Be-
wohner zu verm. Off. unter B. W. 416 an den Tagbl.-Verl.

Partstraße. Herrschaftliche abgeschlossene Etage,

6 Zimmer mit Zubeh., per 1. April
zu vermieten. Preis 1000 RM. Näheres Partstraße 21. 7700

Schöne Aussicht 28, Villa Bellevue,

im n. u. s. u. elektr. Licht, großer u. Balkon,
pracht. Aussicht, ruh. u. gef. Lage, 4 Min. v. Kur u.
Juli oder Oktober zu verm. 2543

Secrobenstraße 20 in die Barriere-Wohnung von 6 Zimmern (1 großes Frontalzimmer nebst) mit Bad, Kuchenschrank, und Keller per gleich zu vermieten. 2123

Sonnenbergerstraße 39

ist die Barriere-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer nebst Zubeh.,
auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. Näh. v. s. u.
oberen Stock daselbst. 1468

Victoriastraße 33

ist eine geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad, Kuchenschrank,
sowie Kellerräumen und reichlichem Zubeh. per 1. Oktober, evtl.
etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1767

Schöne elegante Wohnung,

mit allem Comfort der Neuzeit versehen, 6 Zimmer, Kuchenschrank,
sowie Kellerräumen und reichlichem Zubeh. per sofort billig
zu vermieten. Näh. Dranienstraße 1, 3. Et. 2518

Wohnungen von 5 Zimmern.

Gerderstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, der Kuchenschrank, auf
1. April zu verm. Näh. Part. oder Bahnhofstraße 18, Part. 1800

Rapellenstr. 10

Wohnung, 5-6 Zimmer, einger.
Bath., 2 Kuch., 2 Keller, auf
1. Juli zu verm. Kuchenschrank u. 11-8 Uhr. Näh. bei Part. 2139

Rheinstraße 20 ist die erste u. zweite Etage, je 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., auf oder einzeln, per Juli oder später zu ver- mieten. Angenehm 11-12 u. 3-5 Uhr. Näh. daselbst B. 1700

Wörthstraße 7, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubeh.

per 1. April. 2116

Wohnungen von 4 Zimmern.

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh.
zu vermieten. Näh. Hinterb. und Rückgasse 5. 2270

Moosstraße 12, 3. Et., 4 Zim., Balk., u. Zubeh.

auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
daselbst 1. Et. 1836

Secrobenstraße 16, 3. Et., vier Zimmer, und Keller auf 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst.

Vorfstraße 17 (Reubau), Vorderhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, 2 Balkone und all. Zubeh., wie Bad etc., auf 1. Juli zu ver- mieten. Näh. daselbst oder Bismarckring 20, 1. Et. 2467

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelsstraße 38 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm.
Bel-Etage 27 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu
vermieten. Nä. Kuchenschrank u. 1. Et. 2144

Schmiedstraße 21 eine Wohnung, 3 Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. 2285

Zu vermietenden Wegzugs halber

Launsstraße, beste Lage, Nähe des Kurparkes, Wohnung
von 3 Zimmern, 3 Kellerräumen und reichlichem Zubeh. an ruhige Familie.
Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Dohmerstraße 42 ist eine Wohnung von 2 Zimmern im Hinter-
haus zu vermieten. Näh. Vorderb. Barriere. 2249

Langgasse 14, 1. Et., 2 Zimmer, Küche u. Kuchenschrank, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 2537

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelsstraße 56 ein Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 2286

Dohmerstraße 12 ein Zimmer, Küche und Keller auf gleich
zu vermieten. 2449

Rückgasse 56 1 Zim. u. Küche i. Hinterb. auf 1. Mai zu verm.

Ge sucht ein 1. Mann für Nachhilfestunden bei einem 8-jährigen Knaben (Wittelschule No. 168, im Tagbl.-Verlag. 575)

Eine Kottschlange, 1 fast neue Bierbismolmaschine, 1 Fohrenschiff, ein led. Unbekleidungsstück zu verf. (Hofstrasse 18a, 2. Etg.). Zwei gebrauchte gut erhaltene Hochdruck mit Kupferkessel billig abgegeben (Hofstrasse 6, 1.).

Sasolen an verkaufen. Näh. Albrechtstrasse 25, 2. Etage. **Starke 2-Meter-Abtastmaschine** billig zu verkaufen (Hofstrasse 6, 1.).

Gartenstraße 1, beim Abbruch, ein kleinerer Garten, 2000, 60x10, sowie große Hecken und Zäune billig abgegeben. 5562

Frei ein Hecker, 1 Hühnerhof, in St. Michael, 17, 8. 301

Berchidene große Zäune, sehr neu, zu verf. (Hofstrasse 15).

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Beim Abbruch Gasfabrik Nicolastr., sowie Abbruch Ede Hellmünd- u. Dopheimerstraße

Haus- u. Badentür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Zweifel-Gründe (Hofstrasse 15).

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Maß. Flügeltür mit Hölzerne Klinken und Beschlägen, als Haus- oder Badentür verwendbar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5502

Für Wirthe oder Mehrg.
Gehaus in stark frequent. Lage, welches nach 5% Zins, der Kaufpreis nach 1000.— übersteigt, liegt, preisw. zu verkaufen. 4919
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Al. Villa, nächst dem vordernen Kurhotel, der Neuzeit entspr., preiswerth veräußert. Dieselbe eignet sich für Privat oder auch zu Pensionen. Näh. durch den Besitzer 5909

P. G. Kück, Bahnhofstraße 20, 1.

Alte Villa in guter Lage zu Pensionen oder mit 3-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Übernahme per gleich. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5583

Villa Neroth 45, Alexandrastraße 3

— keine u. gesunde Lage — herrschaftliche Villa 3. Etage, zu verkaufen. Näh. im No. 10. 5385

Villa in feiner Lage, für Fremden- Pension sehr passend, 8 Zimmer, Bad u. Anbau, mit 4-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. P. G. Kück, Bahnhofstraße 20. 665

Gut mit großem Hof und Garten, für Weinhandeler oder Ausfuhr geeignet, in der Nähe des neuen Bahnhofs zu verkaufen. Offerten unter 11. 11. 1125 an den Tagbl.-Berlag. 625

Hochherzogliche Villa mit schönem Stallung in einem 1. Bogen großen Garten unter schöner Lage zu verf. Näh. beim Eigentümer Sonnenbergstraße 44. 5583

Geschäftshaus

in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein feines Wohnhaus zu tauschen. Offerten unter 11. 11. 1125 an den Tagbl.-Berlag. 625

Sehr rentables Etagenhaus, neu, zwei Mal 4 Zimmer und Bad in jeder Etage, Alles vernichtet, ist mit 6 bis 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Lage nahe der oberen Wäldchenstr. P. G. Kück, Bahnhofstraße 20. 1597

Ein herrschaftliches, der Neuzeit entsprechendes, 10 Zimmer Etagenhaus mit schönem Garten, am Kaiser-Friedrich-Ring, welches eine Wohnung frei rentiert, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. P. P. 323 an den Tagbl.-Berl. 5309

Hausverkauf.

Ein schönes großes Etagenhaus, Halletheil der Elektrischen Bahn, mit großem Garten und Anbau (enthaltend 4-Zimmerwohnung, Stallung für 4 Pferde, Kasse, Keller, etc.) zur Versteigerung, ist zur selbständigen Lage zu verf. Näh. Tagbl.-Berlag. 4954

Zu verkaufen

Handhüter mit und ohne Stallungen, Privat- und Geschäftshäuser in allen Stadttheilen, Sonstige und Hinterhöfe zu verkaufen. Math. Feilbach, Nikolastraße 5.

Villa in Wiesbaden zu verkaufen.

Dieselbe enthält 12 Räume, außer Souverain-Räumen, Garten, Grundbesitz, sehr hübsch im vordernen Stadtheil gelegen. Preis mäßig bei günstigen Zahlungsbed. Anfragen direkt an den Besitzer. 151

Ein schönes neues Haus in groß. Weinleber, in einem sehr belebten Rheinthal, für 45,000 Mk. zu verkaufen durch 5710

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Ein größere Anzahl Villen, für eine und zwei Familien, an Pension passend, sowie Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Ein kleines elegantes Haus in der Dellmannstraße, Weges halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Ein schöne Villa in der Frankfurterstraße, worin eine sehr gute Pension betrieben wird, zu verkaufen durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Einige prachtv. Villen, Höhe des Stadtheils, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, in groß. Gärten, auch als Pension-Villen zu benützen, zu verkaufen durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Ein neues rentab. Etagenhaus mit groß. Hof u. Wäldchen oder Loggia, für jedes Geschäft, welches Platz braucht, passend, in wehl. Stadtheil, zu verkaufen durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Berchidene rentab., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagenhaus, in hübl. u. fährwehl. Stadtheil, zu verf. durch

J. & C. Firmeneh. Dellmannstraße 53.

Neues Haus in der Nähe des project. neuen Bahnhofs, mit gr. Wäldchen, Loggia und Keller, welche vollst. frei rentieren, zu verf. Zu verkaufen auf gut. Anzahlung nicht ausbezahlt. Offerten unter 11. 11. 1125 an den Tagbl.-Berlag. 625

Villa, 10 Zimmer, mit allem Comfort, feine Lage, für 50,000 Mk. zu verf. Näh. Jüngerstraße 4, Part. I. 3173

Sehr rentables Geschäftshaus in bester Lage, mit großen Zäunen und Kellern, Weges halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei H. H. R. Friedrichstraße 19. 5025

Villa Nerobergstraße 23,

Zu verkaufen.
Ein Hotel mit 30 Betten, gute Wein- u. Kelleranlage, ist mit Inventar für 130,000 Mark zu verkaufen durch

Math. Feilbach, Nikolastraße 5.

Fürstl. Besitzung
in großartig. Lage — groß. Weinleber — ca. 9 1/2 Morgen Terrain — am Parzelle — preisw. zu verf. coll. gep. gute Weinleber zu verkaufen durch

Otto Engel, Jüngerstraße 35.

Bauplätze
a. d. Nerobergstr. u. d. Nähe in verchied. Größen zu verf. Näh. Bau- Bureau Frankfurtstraße 30 od. Anst. 37

Eiserl. Marktstraße 12.
an der Neroberg- und Kaserstr. zu ver- kaufen. Näh. Bau-Bureau Frankfurtstraße 30 od. Anst. 37

Bauplätze
an der Neroberg- und Kaserstr. zu ver- kaufen. Näh. Bau-Bureau Frankfurtstraße 30 od. Anst. 37

Villen-Bauplätze, 40 bis 100 Mk. pro q. M. zu verf. durch

J. Schlichting, Jüngerstraße 35.

Zehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Villen bieten, in der Frankfurter- u. a. vis dem Hauptstr. zu verf. Näh. beim Eigentümer Friedrich Heitrich, Langgasse 1. 3517

Zwei Villen-Bauplätze, zusammen 90 Acker, an der Frankfurterstr., beim Kaiserhof, zu verkaufen Rhein- bahnstraße 2, 2.

Villenbauplätze
verschied. Größe, an feiner Straße, zu verkaufen. Näh. Bau-Bureau Frankfurtstraße 30 od. Anst. 37

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Stallung zu kaufen gesucht.
Offerten unter 11. 11. 1125 an den Tagbl.-Berlag. 625

Hotel-Restaurant

in Wiesbaden von naturlicher Rentabilität mit 20,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gef. Nur directe Offerten unter P. P. 323 an den Tagbl.-Berlag. 5309

Kaufe Haus mit Hofraum oder etwas Garten.
Anzahlung 4000 Mk. Gef. Offerten mit nähere Angaben unter P. P. 323 an den Tagbl.-Berlag. 5309

Zu kaufen gesucht
Villa, für eine oder zwei Familien passend, im Neroth oder Kaserstr. Offerten unter P. P. 323 an den Tagbl.-Berlag. 5309

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken gegen vorz. u. zweites Zett. Meyer Salzbberger, Langgasse 3. Telefon No. 524. 5038

Hypotheken-Capital

zur 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 2015

25,000 Mark auf 1. Hypothek vom Selbstverleihen auszuliehen. Offerten unter 11. 11. 1125 an den Tagbl.-Berlag. 625

Mehrere Capitalien auszuliehen!
Mk. 5000, 6-10,000, maximal 15,000, 24,000, 30-35,000, 45-50,000, 60,000, 70-80,000 und höher durch

Carl Wagner, Dantingstraße 5. 5402

30,000 Mk. gegen 1. Hypothek 4 1/2 %, 23-25,000 Mk. und 15,000 Mk. a. 1. Hyp., auch auf 2. Stelle, sowie 40-50,000 Mk. a. 2. Hyp. auszuliehen b. **Lud. Wisliser**, Alsterberg 32 a. 12,000 Mk. a. 4 1/2 % auf 1. Stelle, sowie 9000 bis 10,000 Mk., 7000 Mk. und auf 2. Stelle auszul. Bank, Commis. u. Hypoth.-Geld. v. **Otto Engel**, Friedrichstraße 35, 2. 5744

20,000 Mk. oder weniger sofort gegen Nachhypothek auszuliehen. 5154

J. Heier, Hypotheken-Agentur, Tannaustr. 25.

Capitalien zu leihen gesucht.

Strehlener Geschäftsmann sucht auf prima rentierendes Haus 40-50,000 Mk. zur zweiten Stelle auf 1. Juli. Offerten P. P. 323 an den Tagbl.-Berlag. 5309

200,000 Mk. in 2. Hyp. sofort gef. Off. u. J. O. J. 5220 an den Tagbl.-Berlag. 5647

Für Capitals-Anlagen.
Mk. 20,000, Mk. 15,000, Mk. 10,000, Mk. 6000 als 2. Hypoth. auf hies. vorz. Obj. gef. 4920

Otto Engel, Hypoth.-Geld, Friedrichstraße 35.

30-40,000 Mark

an 2. Stelle zu 5 % auf Neubau, gut rentierend, von vermögendem Eigentümer der sofort oder baldigst gef. Offerten nur von Selbstverleihen unter P. P. 323 an den Tagbl.-Berlag. 5309

30-35,000 Mk. auf prima 2. Hypoth., hochrentable sehr rentab. Etagenb. in guter Lage, gef. Off. Hypoth. noch unter d. halben Zage. Gef. Off. u. L. L. 5309 a. d. Tagbl.-Berl.

Mk. 7000 u. Mk. 9500 erste Hypothek 4 1/2 %, auf vorz. Obj. gef. 5305

Otto Engel, Hypoth.-Geld, Friedrichstraße 35.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßet vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der

Bekanntmachung

Morgen Montag, den 17. April cr.,
Mittags 12 Uhr, versteigere ich im
Auctionshofe

3. Adolphstraße 3

eine Parthie Pflanzen, als:

Coniferen, Kirschlorbeeren,
Staphylea, Strauchrosen,

Schlingpflanzen u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator. F 219

Wobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr
in dem Saale zu den

3 Kronen 3,

23. Kirchgasse 23,

aus einem Nachlasse und von Wegzügen herrührende Mobiliar-
und Hausvermögensgegenstände, als:
eine elegante Büfetschrank, vier complete Betten,
zwei Kleiderschränke, einzelne Sophas, Bertiche, Kommoden,
ovale und runde Tische, Stühle aller Art, Kamelstaschen-
Divan, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel und
Bilder, Waschmaschine, eine Geige mit Sack, Copirpresse
und Schreibständer, zwei Waschkommoden, ein Schür-
schrank, Regulator und Weckeruhr, Handkoffer,
Hochornament, Kleiderpuppe, verschiedene Küchenutensilien,
Tisch und Esstisch, Porzellan, Glas- und Silbergegenstände,
sowie ein zweirädriger Fuhrwagen und ein Herrn-
Rad, ferner noch eine Anzahl Damenkleider und Weibzeug,
Vorhänge, Bier- und Weinläufer u. dgl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Karl Ney & Cie.,
Auctionatoren.

Schuhwaaren-
Versteigerung.

Morgen Montag,

den 17. d. M., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden in
dem Saale zu den

3 Kronen 3,

23. Kirchgasse 23,

circa 300 Paar Schuhe

aller Art für Damen, Herren und Kinder,
Arbeits-Normalhemden, Hosens, Herren- u. Kinder-
Hemden, Jagdwesteen u. dgl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator.

Gellmündstraße 29, Part.

Montag Nachmittags 3 Uhr

werden in der Karstraße (Schleifmühle):
10-12 Meter trockenes Weidenholz-Schleifholz
gegen Baarzahlung versteigert.
Es befindet guten Brennholz und eignet sich für Dreher und
Regner.

Ein eleganter Garten-Pavillon,
Größe 8-4 Meter, sehr preiswerth zu verkaufen bei
C. Kiehlheim, Friedrichstr. 10.

Drei Brände Backsteine

(Montelofen) zu verkaufen Emmerstraße 37, 1. Bandbureau. 4539

Größte Auswahl feinsten Neuheiten. Sonnen- und Regenschirme eigener Fabrikation.

Es liegt im Interesse des verehrlichen Publikums Schirme direct bei mir aus der Fabrik zu kaufen. Durch Engros-
Einkauf der Rohmaterialien gegen Cassa bin ich im Stande sehr billige Preise bei soliden Qualitäten zu bieten. Uebersicht
von Schirmen und Aufstellung billig. Empfehle große Auswahl in Damen-Spazierstöcken (seine ausländ. Naturdächer und
echte Silbergriffe) von 1 Mk. bis 12 Mk.
F. de Fallois, Schirmschreiber, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des L. von Hessen, 10. Langgasse 10. 5766

+ Fussleiden! +

Süßneraugen, lästige Hornhaut (Nagelerkrankungen)
werden nach einer Methode, ohne zu schneiden oder zu ätzen und ohne jegliche
Betrüßung schmerzlos und dauernd in 1 Tage entfernt.

A. Bertram, staatl. gepr. Heilbediener u. Masseur,
Adm. Lindburgerstraße No. 1. 1. Etage. Sprechst. 8-8 Uhr.
Sonntags 9-1 Uhr.

Dur gef. Beachtung! Für Heilbediener und Friseur.

Herren und Damen, welche geneigt sind, sich durch Erlernen dieser schon seit
Jahren bewährten Methode einen lohnenden Broderwerb zu gründen, mögen sich an
obige Adresse wenden.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurde uns heute durch Herrn Schieds-
mann Schweisguth 1 Mark zugewiesen, was wir dankend
beseitigen. F 386

Der Vorstand.

G. V. „Wiesbadensia“.

Heute Sonntag 2 Uhr 45 Min. mit der Taunusbahn:

Ausflug nach Diebrich a. Rh.,

Saal „Zum Rheinischen Hof“.

Der Vorstand.

Walhalla-

** Theater. *

Heute Sonntag:

Vollständig neues Programm.

2 Vorstellungen 2.

Die schöne
Cäcilie Carola,
der unbestrittene allererste Souffretten-Stern, genannt:
„Die Brillanten-Königin“.

Paul Stanley, prolant. Neun Schläger!
Charles Leb's Wunder-Dressur! Unglaublich! Affen
als selbstständige Luftturner!

Ab 17: Mohamed ben Mohameds weltberühmte
Araber!!
Neun echte Tuareg-Araber. — Die besten Springer und
Pyramidensteiler der Welt.

Les Giganes, das komischste aller französischen Duette der
Gegenwart.
Madame Olinka's lebende Photographien. Nur
ausgezeichnete große neue Bilder.

Familie Scheffler, erstklassige deutsche Gymnastiker.
Clara de Wehr, Schweizer Sängerin und Jodelerin.
Trio Espagnol, Evolutionen am selbstbefundenen Turn-
Apparat etc. etc.

Concerte: Frühsconcert (Artillerie-Kapelle). Abends 10½:
Freiconcert nach d. Vorstellung (Theaterorchester).

Geschäfts-Eröffnung!

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden
und Bekannten theile ich hierdurch ergebenst mit,
dass ich mit dem Heutigen

Feldstrasse 19

eine

Specereiwaaren-Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Jacob Forst.

Ahorn-Stämme,

nach Wunsch geschnitten, zu verkaufen. 4185

2. Cramm, Feldstraße 18.

Walhalla-Restaurant.

Sonntag, den 16. April 1899.

Menu

zu Mk. 1.20.

Geflügelsuppe.

Salm, Sauce Maximilian,

Kartoffeln.

Lendenbraten,

Spargelgemüse.

Pâtisserie.

zu Mk. 1.75.

Geflügelsuppe.

Paatetchen, gefüllt,

mit Krebstagout.

Lendenbraten, garnirt.

Junge Enten, gefüllt,

Salat u. Compôte.

Vanille-Eis, Waffeln.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch beehre mich ergebenst an-
zuzeigen, dass ich meine

Hof-Färberei und chem. Wasch-Anstalt
von Gr. Burgstrasse 12 nach

Webergasse 23

verlegt habe.

Ich empfehle mein Etablissement für
alle in das Gebiet der Färberei und
chem. Wäscherei einschlagenden
Arbeiten bei rascher, sorgfältiger und
billiger Bedienung.

Carl Grün,

Hof-Lieferant

Sr. Kgl. Hoh. d. Grossh. v. Baden,

Webergasse 23.

Dampffärberei und Chemische Waschanstalt

Adolf Thöle,

Webergasse 45/47.

Webergasse 45/47.

Chemisch-Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben in
ungetrenntem Zustande. Reinigen von Teppichen, Möbelstoffen,
Decorationen u. f. w. Reinigen und Färben von Gardinen,
Gardinenbändern auf neuen pat. Spanntischen. Referenz auf
Büch. 1 Tag. 5766

Billigste Preise.

Sorgfältigste Ausführung.

Ein. Reparatur-Verhältnisse.

Costumes und Jaquettes
(Schneiderkleider)

werden angefertigt.

5768

G. Krauter, Damenschneider,

Langgasse 28, 1. Et., nahe dem Kochbrunnen.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. April.

47. Jahrgang. 1899.

Bettfedern u. Daunen

in nur schöner Waare, sowie
Bettredelle, Bettbarchente, Federleinen
etc. etc.,
garantirt federleicht, empfiehlt zu
den billigsten Preisen.

Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.

5784

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschafft, Freunden und Bekannten, sowie
meiner werthen Nachbarschafft zur gefälligen Kenntniss, das ich
dem Heutigen mein am **Wismar-Ring 20** gelegenes

Friseur-Geschäft

durch Kauf in Besitz des Herrn **Felix May** übergegangen ist.
Für das mir bisher ertheilte Wohlwollen und den zahlreichen Zu-
spruch bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger,
Herrn **Felix May**, übertragen zu wollen und lege bei meiner
Abreise ein „Zerzähltes Lebensbild“.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Wenger,
Friseur.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, erlaube ich mir der werthen
Kundschafft und meiner wohlwollenden Nachbarschafft, sowie einem
Hl. Publikum ergebenst anzuzeigen, das ich mit dem Heutigen das

Friseur-Geschäft

des Herrn **W. Wenger** künftlich übernommen habe und wird
es mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann voll und ganz zu-
friedenstellen, mit der Bitte, das bisher Herrn **Wenger** ge-
schenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Felix May,
Friseur.

Conserven-Preisabichlag!

Schnittporzell 2 Pfd. 50, 1.30, Stangenporzell 1.40, 1 Pfd.
80 Pf. Junge Erbsen 2 Pfd. 50, 60, 90 und 1.25, 1 Pfd. 80, 85,
88 und 90 Pf. In junger Schnittbohnen 2 Pfd. 35 und 50, 4 Pfd.
70 und 90 Pf. In Champignons 1/4 1.60, 1/2 85, 3/4 60, 1 35 Pf.
Mischbohnen und Sülzkirschen, roth, 2 Pfd. Patent-Dose 90, 1 Pfd.
50 Pf. Erdbeeren, Ananas, Pfirsche, 1/2 Frucht, 2 Pfd. Pat.-Dose
1.60, 1 Pfd. 90 Pf.

H. Zimmermann, Neugasse 15.

H. Sereisky, Hammerjäger.

empfiehlt sich zur radikalen Beseitigung von Ratten, Mäusen,
Wanzen und Käschentäfern, wie auch sonstigen Ungeziefer
unter bester Garantie. Die höchsten Militärbehörden hier haben als
Referenzen mir zur Seite. **Neugasse 14.**

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zusage billiger und reeller
Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebssicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

Aufruf!

Thurmbau auf dem Kellerskopf.

Wir wenden uns an diejenigen unserer Mitbürger, welche ein Interesse
für Natur und für die Verschönerung unserer Gegend besitzen, mit der Bitte,
dieses zu bethätigen durch Beiträge zum erwähnten Zweck.

Die Kosten eines solchen Baues sind bedeutend, besonders wenn etwas
Ordentliches geleistet werden soll.

Beiträge werden dankend entgegengenommen von den unterzeichneten
Mitgliedern des Vorstandes, sowie in der Redaction dieses Blattes und von den
Herren **Moritz und Münzel**, Taunusstrasse 2.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

I. Vorsitzender:

L. Schwenck, Kaufmann,
Mühlgasse 9.

II. Schriftführer:

G. Moumalle, Rechnungsrath,
Karlsruhe 37.

Kassirer:

G. F. Abich, Rentner,
Philippsbergstrasse 39 a.

Obmann der Wege-Commission:
F. C. Roth, Steinhauer,
Plattersstrasse 23.

II. Vorsitzender:

W. Schneider, Rentant,
Taunusstrasse 43.

II. Schriftführer:

Dr. jur. J. Hasselbach, Rechtsanwalt,
Rheinstrasse 41.

Obmann der Litt.-Commission:

F. Laupus, Kaufmann,
Rheinstrasse 45.

Oekonom:

C. Mohr, Architekt,
Nicolaastrasse 5.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer 1899.

Auf den mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundenen,
sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden

Anzeigen-Anhang

erlauben wir uns auch jetzt wieder hinzuweisen und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche besten Erfolg versprechen.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der
mehr als 16,000 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch
ausserdem in grösserer Zahl von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen
Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls
reichsten Absatz, sodass eine

Gesamtverbreitung von etwa 20,000 Exemplaren

angenommen werden darf.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reisezeit dürfen wir den
Fahrplan-Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** der verehrl.
Geschäftswelt zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen. Es verdient dabei besondere
Beachtung, dass der Fahrplan nur im kaufkräftigen Publikum verbreitet wird und in demselben
sich unentbehrlich gemacht hat.

Wir berechnen Veröffentlichungen im Anzeigen-Anhang, mit Ausnahme bestimmter
Vorzugsseiten:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassen
Raume auf dem Titelblatte des Umschlages liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
» 7.50	» 100 »

Wir erbitten uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am **1. Mai** in
Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

